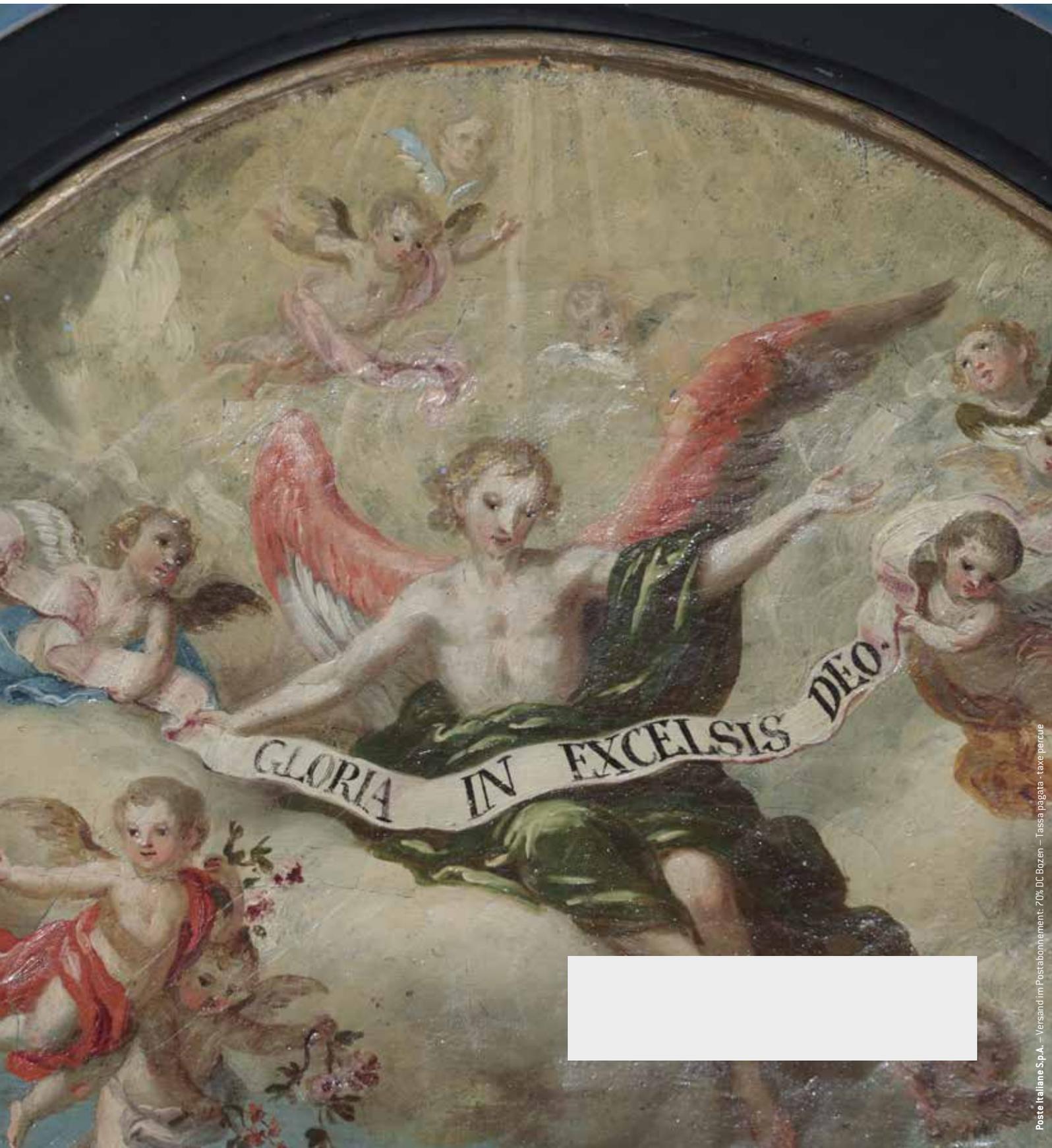


Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

43. Jahrgang | Dezember 2022



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Vom Gemeindeausschuss	03
Postverteilung von St. Lorenzen verlegen	03
Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen	04
Einschreibungen in den Kindergarten 2023-24	04
EWZ Auerwiese	07
Als Quereinsteiger in die WFO-Abendschule	05
Vermietung von Autoabstellplätzen in der Tiefgarage Rathaus	05
Temperaturen und Niederschläge	05
Baumüllerhof - Treffen mit Landesrätin geplant	06
Inso Haus - Abrechnung genehmigt	06
Kontaktdaten	10
Straße Pflaurenz	08
Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Flächen	08
Strom kommt unter die Erde nach Onach	09
Family direkt, der neue Beratungsdienst	09
Umfangreiche Sommerbetreuung für Kinder und Jugendliche	10
Hütte abzubauen	11
Neue Festhütte - Planung am Abschluss	11
Neuerung in der Abwicklung beim Erwerb von Parkabonnements	12
Gemeindeimmobiliensteuer GIS	12
Ausbesserungs- und Restaurierungsarbeiten entlang des archäologischen Panoramaweges	13
Vermietung einer gemeindeeigenen Altenwohnung	13
Zufallsfund am Ufer der Rienz ist bronzezeitliches Beil	14
Neuer Parkautomat in Ellen	15
Umdenken bei Silvesterfeuerwerken	15
Wassereinbruch im Wartesaal des Zugbahnhofes	15
Heizen mit Holz ... aber richtig!	16
Eine etwas andere Weihnachtsbeleuchtung	16
Alles neu beim Öffentlichen Nahverkehr	17
Geburtstage - Todesfälle - Geburten	17
Busfahrpläne	18
Vereinbarung mit den Schwimmbädern in Bruneck	20

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Philipp Ellecosta	21
Seffina Jugend sucht neue Ausschussmitglieder	23
Kirchenchor St. Lorenzen wieder voll im Einsatz	24
Zu Ehren der Hl. Cäcilia	26
Der DVD-Ring Pustertal geht in die 5. Runde	28
KVV informiert	29
Frühschoppen der SKJ Stefansdorf	29
Der Jahrgang 1942 St. Lorenzen feiert	30
Ein neues Bäuerinnen-Ausschuss-Team samt neuer Leitung	31
Bücherregal am Zugbahnhof	31
Die Bibliothek als historisches Gedächtnis - Sammlung von Publikationen	32
Halloweenzeit in Montal	33
Martinsfest in St. Lorenzen	34
Jahrgangstreffen 1957	35
Inso Haus	36
Tag der Bibliotheken - Spannende Autorenlesung	38

Sport

Aus dem Fußball-Tagebuch	39
Lorenzner Judokas im Dauereinsatz	41

Veranstaltungen43

Kleinanzeigen43

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenznen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Heuer jährt sich zum 180 Mal das Todesjahres von Joseph Renzler. Der Krippenhintergrund als Weihnachtsankündigung, von Albert Steger

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Jänner-Ausgabe ist der 14.12.2022.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Weihnachtsmärkte, Christbäume und jede Menge Weihnachtsdekoration in den Schaufenstern, da wird sich die weihnachtliche Stimmung

bestimmt einstellen. Spaß bei Seite!

Weihnachten ist ein Fest der Besinnung, der Nächstenliebe und der Demut. Gemeinsam Zeit verbringen, etwas Gutes kochen, ein Glas trinken und besonders Acht geben, auf die Menschen, denen es nicht so gut geht. Öffnen wir nicht nur unser Herz, sondern auch unsere Tür, feiern wir Weihnachten in der Pfarrgemeinde, feiern wir Weihnachten mit Menschen die alleine sind.

Leben wir die christlichen Werte gerade in dieser Zeit ganz bewusst, suchen wir mit all dem Rummel auch die Stille, gehen wir in uns und freuen uns, wenn es anderen gut geht. Vielleicht ist es sogar möglich, die eine oder andere Meinungsverschiedenheit zu klären, mit sich selber Frieden zu schließen, dann geht vieles leichter.

Ich wünsche Ihnen schöne Stunden in der Natur, beim Sport, aber vor allem in der Familie und mit Ihren Freunden. frohe Weihnachten, eine erholsame Zeit und allen ein gutes und zufriedenes 2023.

Bleiben Sie zuversichtlich und fröhlich!!!!

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindeausschuss

Errichtung einer Wohnbauerweiterungszone in Ellen

Der Gemeindeausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.10. das Ausführungsprojekt betreffend die Errichtung der Infrastrukturen in der Erweiterungszone in Ellen für Finanzierungszwecke genehmigt. Nunmehr kann das entsprechende Finanzierungsansuchen bei der Landesverwaltung eingereicht werden, und sobald die entsprechenden Mittel seitens des Landes und der Gemeinde zu Verfügung gestellt werden, können die Arbeiten ausgeschrieben werden.

Errichtung einer Schankeinrichtung für die Vereine -Einrichtungsplanung

Die beauftragten Techniker sind der-

zeit dabei, das Ausführungsprojekt für die Errichtung einer Schankeinrichtung für die Vereine fertigzustellen.

Dabei geht es um die Baumaßnahmen.

Die Verwaltung hat sich das Ziel gesetzt, die Arbeiten noch im Dezember auszuschreiben, so dass der Bau im Frühjahr ausgeführt und abgeschlossen werden kann.

In der Sitzung vom 7.11 hat der Gemeindeausschuss den Planungsauftrag für die Einrichtungsplanung vergeben. Das Einrichtungsprojekt sollte also in den ersten Monaten des nächsten Jahres vorliegen.

Personelle Veränderungen im Bauamt

Eine Mitarbeiterin unseres Bauamtes wechselt mit Januar in ihre Heimatgemeinde, am 14.11. hat unsere Verwaltung diesen Übertritt genehmigt. Die Gemeindeverwaltung muss somit in kurzer Zeit den personellen Veränderungen Rechnung tragen und hat einen entsprechenden Wettbewerb ausgeschrieben.

Am 14.11. hat ein Kandidat den Personalwettbewerb bestanden, und unsere Verwaltung hat seine Herkunftskörperschaft um die Überstellung an die Gemeinde St. Lorenzen ersucht.

Somit ist es gelungen, eine befriedigende Lösung für alle Beteiligten zu finden.

pas

Postverteilung von St. Lorenzen verlegen

Gespräche mit der Post wurden geführt, Problem soll im ersten Quartal 2023 gelöst werden

Die Gemeindeverwaltung drängt seit langem darauf, dass das Postverteilungszentrum aus der Georg-Stieger-Gasser verlegt wird. Zur Erinnerung: Vor Jahren hat man sich dafür eingesetzt, dass das Postamt im Markt bleibt, nicht jedoch die Postverteilung. Die vielen kleinen Postautos, welche jeden Tag beladen werden müssen, um die gesamte Verteilung für das Gadertal zu gewährleisten, stellen ein Sicherheitsproblem dar. Seit zwei Jahren wurden regelmäßig Treffen organisiert und Schreiben aufgesetzt, dass dieses Problem gelöst werden müsse. Nun gibt es eine Zusage seitens der Post, dass die Postverteilung wieder nach Bruneck kommt. Als Gemeinde hatte man in Abstimmung mit Privaten auch mehrere alternative Lokale angeboten, leider vergebens. Vom zeitlichen Aspekt her sollen umgehend Anpassungsarbeiten an der Struktur



Die chaotische Situation vor dem alten Rathaus ist für die Gemeinde nicht länger tragbar.

durchgeführt werden, sodass im ersten Quartal die Postverteilung verlegt werden kann. Als Gemeindeverwaltung kann man nur hoffen, dass den

zugesicherten Worten auch Taten folgen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen

Wir möchten die Bürger von St. Lorenzen noch einmal auf die Dauerzählung der Bevölkerung hinweisen und daran erinnern, dass all jene, die den Brief vom Istat bzw. Astat erhalten haben, den Fragebogen auch online ausfüllen können. Die Zugangsdaten sind im Schreiben des Istat enthalten. Sollte jemand die Zugangsdaten verloren haben, können diese im Meldamt neu beantragt werden.

Ansonsten kann der Fragebogen mit Hilfe unserer Erheber **Gatterer Lena, Mair Hanna, Kolhaupt Verena** und **Töchterle Konrad** ausgefüllt werden oder Sie können im Meldeamt der Gemeinde St. Lorenzen vorbeischauen und den Fragebogen mit Hilfe von **Eva Hitthaler** ausfüllen.

Teilnahmepflicht für die Haushalte

Das ISTAT bzw. das ASTAT sind gesetzlich zur Durchführung dieser Erhebung und der Haushalt zur Auskunft verpflichtet. Die gesammelten Informationen unterliegen dem Datenschutz und dem statistischen Geheimnis. Die Ergebnisse der Erhebung werden in zusammengefasster Form verbreitet, weshalb Rückschlüsse auf die Personen, auf die sie sich beziehen, ausgeschlossen sind.

*Eva Hitthaler
Meldeamt*

EWZ Auerwiese

Primäre Infrastrukturen zugeteilt

Alle Schritte wurden nun gesetzt, dass alle Bauarbeiten in der Wohnbauzone Auerwiese abgeschlossen werden können. Demnach hat die Marktgemeinde St. Lorenzen die primären Infrastrukturen ausgeschrieben. Den Auftrag hat die Firma Huber & Feichter gewonnen, der Vertrag zum Beginn der Arbeiten wurden bereits unterschrieben.

Ebenso wurden alle Voraussetzungen geschaffen, dass die zusätzliche Tiefgarage durch private Bauherren errichtet werden kann.

Dann werden auch die Bushaltestellen mit Bushäuschen definitiv eingerichtet und alles abgeschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass dies innerhalb des 1. Semesters 2023 geschieht.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Einschreibungen in den Kindergarten für das Jahr 2023-2024

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2023/2024 finden auch heuer wieder ausschließlich online statt. Sie benötigen hierfür einen gültigen SPID – Account. Termine für die Online – Einschreibung: vom 09. bis 17. Jänner 2023

Alle Mädchen und Jungen, die innerhalb Dezember des Jahres, in dem die Einschreibung erfolgt, das dritte Lebensjahr vollenden, können in den Kindergarten eingeschrieben werden. Voraussetzung für den Besuch des Kindergartens ist die Erfüllung der Impfpflicht im Sinne des Gesetzesdekretes vom 7. Juni 2017, Nr. 73. Die Anträge um Einschreibung in den Kindergarten werden ausschließlich online gestellt und entgegengenommen. Auch Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, müssen neu eingeschrieben werden.

Alle Informationen zu den Einschreibungen finden Sie auch an den Eingangstüren der Kindergärten von St. Lorenzen und Montal, sowie an der Anschlagtafel der Gemeinde.

*Manuela Gutwenger und Birgit
Holzer*

*Die Leiterinnen der Kindergärten
St. Lorenzen und Montal*



Als Quereinsteiger in die WFO-Abendschule

Es ist nie zu spät, neue berufliche Wege einzuschlagen!

Ganz aktuell bietet sich die Möglichkeit, im Februar 2023 in die 3. Klasse Abendschule der WFO einzusteigen. Wer bereits die zweite Klasse WFO bestanden hat, benötigt keinerlei Aufnahmeprüfung. Hat man die zweite Klasse einer anderen Oberschule abgeschlossen, so reichen wenige Ergänzungsprüfungen – meist in den Fächern BWL und Geografie – im Jänner. Ab sofort kann man sich für diese Ergänzungs- und Eignungsprüfungen anmelden.

In den Schuljahren 2023/24 (4. Klasse) und 2024/25 (5. Klasse) erfolgt dann die weitere Ausbildung, sie findet im Sommer 2025 mit der Maturaprüfung ihren Abschluss.

Der Unterricht findet wochentags von

18.00 bis 22.00 Uhr statt. Lernkontrollen werden wie an der Tagesschule in den Unterricht integriert und wie an dieser besteht eine Anwesenheitspflicht von 75%. Ab einer Mindestanzahl von 10 Teilnehmern wird die dritte Klasse ab Februar 2023 angeboten.

Über Zugangsvoraussetzungen und detaillierte Prüfungsprogramme informieren die WFO Bruneck (0474/555125) oder die Koordinatorin der Abendschule (sabine-susanne.beutel@schule.suedtirol.it).

Sabine Beutel

Koordinatorin der Abendschule der WFO Bruneck



Vermietung -Auto-abstellplätze

Tiefgarage Rathaus

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass in der Tiefgarage des Rathauses zwei Parkplätze zur Vermietung verfügbar sind. Die monatliche Miete beträgt je 50,00 Euro.

Die Ansuchen sind im Vermögensamt abzugeben, oder direkt per Mail an: stefanie.marcher@stlorenzen.eu zu senden.

Stefanie Marcher

Vermögensverwaltung

Temperatur und Niederschläge

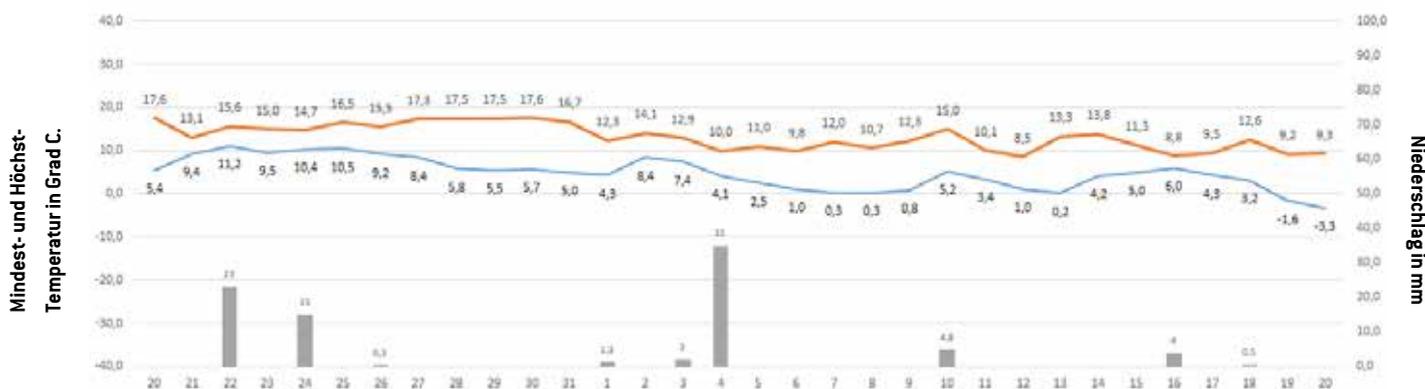
20. Oktober 2022 - 20. November 2022

Am 20. Oktober herrschte mildes Herbstwetter mit einigen Schleierwolken am Himmel. Diese wurden tags darauf dichter und am 22. Oktober regnete es kräftig. Die nächsten Tage verliefen dann wechselnd bis stark bewölkt bei recht milden Temperaturen. Ab dem 27. Oktober

gab es, nach Auflösung der morgendlichen Hochnebfelder, schönes Herbstwetter.

Anfang November dominierten die Wolken, es fiel etwas Regen. Am 4. November regnete es stark, bis gegen 1500 Meter herab fiel Schnee, kurzfristig sogar noch tiefer. Schon

am nächsten Tag wurde es mit Nordwind wieder strahlend sonnig, aber kälter, in Bodennähe trat Frost auf. Doch die Temperaturen stiegen bald wieder etwas an. Am Himmel zeigten sich mal mehr, mal weniger Wolken, vereinzelt fiel etwas Regen. Minusgrade in der Früh wurden erst ab dem 19. November gemessen.



20. Oktober - 20. November

Baumüllerhof – Treffen mit Landesrätin geplant

Gemeinde ist bemüht, rasche Lösung zu finden



Die Situation beim Baumüllerhof ist in dieser Form nicht länger tragbar.

Das Thema Baumüllerhof und Denkmalschutz ist ein langwieriges. Zum Nachteil aller ist in diesem Bereich in Montal auch eine Einbahn auf der Landesstraße installiert. Nach mehrmaligem Nachhaken und gemeinsamen Lokalaugenscheinen wird es nun ein finales Treffen zwischen Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer, dem Denkmalamt, der Gemeinde und dem Eigentümer geben und eine endgültige Lösung gesucht. Auf jeden Fall wird die Gemeinde alles daran setzen, dass keine weitere Zeit verloren geht.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Inso Haus - Abrechnung genehmigt



Das INSO Haus wird innerhalb Dezember an die Nutzer übergeben.

Der Gemeindevorstand hat die Schlussvariante beim Bau des INSO Hauses genehmigt. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen hat die Gemeinde gegen den Willen der Baufirma drauf beharrt, die gesetzlich vorgeschriebene Pönale einzubehalten. Diese entsprach 10% des Vertragsvolumens und hätte in den vollen Ausmaßen mit € 70.000 zu Buche geschlagen. Nach einer Vielzahl an Treffen hat man sich auf einen Betrag von € 55.000 geeinigt, weil die Baufirma bei diesem Betrag die Zusage erteilte, auf rechtliche Schritte zu verzichten. Natürlich hätte die Gemeinde Argumente gehabt, die restlichen € 15.000 zu beanstanden, wenn man aber bedenkt, dass man dann in einem Rechtsstreit gelandet wäre, der mehr als € 15.000 gekostet hätte, entschied man sich pragmatisch für diese Kompromisslösung.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Öffnungszeiten Bauhof	vom 1. November bis 31. März: Mittwoch 16:00 – 18:00 Freitag 10:00 – 12:00 vom 1. April bis 31. Oktober: Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr Freitag 7:00 – 10:00 Uhr

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung.	
Anmeldung ist notwendig!	
Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindeferenten	
Anmeldung ist notwendig!	
Alois Pallua:	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Tel. 348 8733309	
Heidrun Hellweger:	Freitag, 09:00 – 10:00 Uhr
Tel. 347 1554669	
Dominik Huber:	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Tel. 348 8704066	
Joachim Knapp:	Freitag 8:00 – 9:00 Uhr
Tel. 346 8525524	
Manfred Huber	Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr
Tel. 340 5331679	

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 14
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Straße Pflaurenz

Erste Schritte wurden gesetzt

Die alte Landesstraße durch Pflaurenz wurde mit Dekret des Landesrates entdemanialisiert und zurückgestuft. Somit fällt sie in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Demnach wurde umgehend eine Verordnung erstellt, welche die Durchfahrt von Fahrzeugen über 3,5 Tonnen verbietet und die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert. Zudem wurde die Durchfahrt für Einwohner der Gemeinde St. Lorenzen ermöglicht. Auf keinen Fall möchte man die Bewohner der Bergseite vom Markt hinaussperren. Berechtigt ist selbstverständlich der Quell- und Lieferverkehr, somit ist sie frei für Besucher der Geschäfte und für Besuche.

Mit der Gemeindepolizei wurde vereinbart, dass gezielte Kontrollen durchgeführt werden. Es ist nicht so, dass die Gemeinde eine Abzocke plant, man möchte jedoch den Verkehr beruhigen und dahingehend sensibilisieren.



Mit großem Aufwand wurde die alte Straße noch vom Land saniert.

Sollten diese Maßnahmen nicht greifen, werden weitere Schritte gesetzt.

Gleichzeitig wurde die Zeit der vergangenen Wochen genutzt, um mit dem Land die Verhandlungen zu führen, dass dieses weiterhin die ordentliche Instandhaltung übernimmt.

Neben der Schneeräumung und dem Grünschnitt werden auch minimale Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Im Vorfeld wurde der Unterbau der Straße im Dorf noch saniert.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Die Tafeln sprechen eine klare Sprache, die Durchfahrt in Pflaurenz wurde massiv eingeschränkt.

Photovoltaik- anlagen auf öffentlichen Flächen

Die Gemeindeverwaltung hat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben um die Anbringung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Flächen zu prüfen. Die Vorstellung des Ergebnis der Studie findet am **29.12.2022** um **19.00 Uhr** im Ratssaal statt. Alle Bürger/innen sind dazu eingeladen.

*Manfred Huber
Gemeindereferent*

Strom kommt unter der Erde nach Onach

Mittelspannungsleitung wurde aktiviert – Anbindung direkt an Montal

Die historische Stromanbindung von Onach erfolgte von Montal, Maria Saalen bis zum Hof Überstein und dann mittels Talquerung zum Umsetzer. Dass diese Linie sehr anfällig und wartungsintensiv war, zeigten nicht zuletzt Unwetter von vor drei Jahren. Die Gemeinde hat gemeinsam mit dem Stromnetzbetreiber EDYNA alles in die Hand genommen, um eine neue unterirdische Leitung nach Onach zu bauen. Diese aufwendige Arbeit, welche unter anderem die Errichtung von vier neuen Elektrokabinen vorsah, ist nun abgeschlossen. Es wurden 8km neue Mittelspannungsleitungen und 4km Niederspannungsleitungen verlegt. Abschließend wurden gemeinsam mit dem Projekt zur Verlegung der Glasfaserleitungen Straßen neu asphaltiert. Noch einige Arbeiten hierzu werden im neuen Jahr gemacht. Bereits beauftragt wurde die Firma Ploner mit dem Abbau der alten Freileitung in Montal, von dort aus ging die Stromversorgung bisher.

Alles im Einklang mit den Grundeigentümern, den Menschen vor Ort und Pragmatismus der Gemeindeverwaltung. Abschließend bleibt nicht mehr zu sagen, als dass es ein großer

Kraftakt zur Stärkung der Peripherie war und wir alle gemeinsam stolz darauf sein können.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Die Gemeinde, EDYNA und die Grundeigentümer haben eine pragmatische Lösung gefunden.

Family direkt, der neue Beratungsdienst

Mit 7. November startet die Familienberatungsstelle fabe das neue landesweite Beratungsangebot „Family direkt – pronto family“.

Ziel des Angebotes ist es, Menschen in schwierigen Lebenssituationen ein schnelles, leicht zugängliches und kostenfreies Beratungsangebot zu machen, in dem sie erste Orientierung finden können.

Das Angebot wendet sich an alle Generationen in den verschiedenen Lebenslagen. Persönlicher Stress, Konflikte in Beziehungen, Belastungen durch Arbeit, Umfeld, Familie oder Krankheit können Beratung erfordern. Family direkt bietet je nach Wunsch spontane telefonische Bera-

tung oder zeitnahe persönliche Beratung.

Qualifizierte Beraterinnen und Berater (Psychologen, Pädagogen und Familienberater) nehmen sich zwischen 30 und 45 Minuten Zeit für das Erstgespräch. Sie unterliegen der Schweigepflicht. Das Beratungsangebot ist kostenfrei. Benötigen die Ratsuchenden weitere Gespräche informieren die Beraterinnen und Berater über die Kontaktdaten geeigneter weiterführender Dienste.

Vormittags: Montag bis Mittwoch von 10 bis 12 Uhr telefonisch **ohne Voranmeldung** 00471/1550900

Nachmittags: Montag bis Mittwoch an 10 Orten Südtirols **nach Voranmeldung** (auch einmal im Monat in Toblach und Pikolein), persönlich, telefonisch oder VideoOnline www.familydirekt.it

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Umfangreiche Sommerbetreuung für Kinder und Jugendliche - ein Rückblick

Im Sommer 2022 wurden in unserer Gemeinde wiederum mehrere Angebote zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten- bis zum Mittelschulalter organisiert.

In Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Somnias, dem Jugendtreff INSO- Haus, den Vereinen Coding4Kids Südtirol und For You Societa` Cooperativa Sociale gelang es den Verantwortlichen in der Gemeindeverwaltung, 13 Angebote auf die Beine zu stellen und so die Familien bei der Organisation der Sommerferien ihrer Sprösslinge zu unterstützen.

Die Inhalte waren dabei sehr vielfältig:

- Traumsommer mit den Schwerpunkten Handwerk, Sport und Kunst
- Sommeraktionswochen für Jugendliche
- Programmierkurs für Anfänger
- Italienischkurs

Die Familienagentur des Landes hat durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Durchführung dieses breit gefächerten Angebotes überhaupt erst ermöglicht.

Eine von ihr durchgeführte Zufriedenheitserhebung brachte folgendes Ergebnis.



Inwiefern entsprachen die Inhalte des Kurses/Angebotes der Projektbeschreibung?

Sehr Gut	67,2%
Gut	25,9%
Ausreichend	5,2%
Nicht ausreichend	1,7%

Wie hat das Angebot Ihrem Kind gefallen?

Sehr gut	81,0%
Gut	15,5%
Ausreichend	3,4%

War das Programm abwechslungsreich gestaltet?

Ja	87,9%
Nein	12,1%

Ging das Angebot auf die Bedürfnisse Ihres Kindes ein?

Ja	87,9%
Zum Teil	10,3%
Eher nicht	1,7%

Wie bewerten Sie insgesamt die Initiative?

Sehr gut	74,1%
Gut	25,9%

Wie bewerten Sie die Kompetenz des Betreuungspersonals?

Sehr gut	63,8%
Gut	29,3%
Ausreichend	5,2%
Nicht ausreichend	1,7%

War die Bring- und Abholzeit bedürfnisgerecht?

Ja	94,8%
Nein	5,2%

Wie bewerten Sie die Qualität der Verpflegung?

Sehr gut	44,8%
Gut	32,8%
Ausreichend	8,6%
War nicht vorgesehen	13,8%

Halten Sie die Teilnahmegebühr für angemessen?

Ja	75,9%
Zum Teil	22,4%
Eher nicht	1,7%

Würde sich Ihr Kind noch einmal für dieses oder ein ähnliches Angebot entscheiden?

Ja	79,3%
Wahrscheinlich schon	15,5%
Wahrscheinlich nicht	3,4%
Nein	1,7%

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Hütte abzubauen

Da am Platz neben dem ehemaligen Inso eine Struktur für die Veranstaltung von Festen errichtet wird, muss die bestehende Hütte/Überdachung entfernt werden.

Wenn jemand Interesse hat diese abzubauen und das Holz mitzunehmen, kann er sich bei mir melden.

Gemeindereferent
Joachim Knapp

Neue Festhütte – Planung am Abschluss

Feste und Veranstaltungen sind ein wichtiger Teil des Dorfgeschehens und bieten unseren ehrenamtlichen Vereinen die Möglichkeit etwas einzunehmen. Es ist ein erheblicher Aufwand, eine Küche für ein Fest aufzustellen. Zudem musste eine solche aufgrund der veränderten gesetzlichen Bestimmungen in den letzten Jahren jedes Mal von einem Techniker geprüft werden.

Der Gemeindeverwaltung ist es ein Anliegen, hier allen Vereinen Bürokratie abzunehmen und eine fixe Struktur zu schaffen.

In vielen gemeinsamen Sitzungen zwischen der Gemeinde und den Vereinen wurde das Projekt zur Festhütte entwickelt. Vorab musste eine Kubaturerhöhung im Markt gemacht werden. Diese Voraussetzungen wur-

den geschaffen. Nun kann die Baukonzession für die Festhütte genehmigt werden.

Wir werden zwischen dem ehemaligen Inso und dem Altenwohnheim ein neues einstöckiges Gebäude errichten. Darin werden eine Festküche inklusive Spülstraße für das dreckige Geschirr, eine Kühlzelle, ein kleines Festbüro und ein Lager eingebaut.

Das Gebäude soll in Holzbauweise errichtet werden, auch eine teilweise Begrünung des Daches ist geplant.

Den Zuschlag für das Ausführungsprojekt hat Hartmann Tasser erhalten, für die Fachplanung das Büro en.ar[tec] von Arch. Andreas Valazza.

Joachim Knapp
Gemeindereferent



Hartmann Tasser, Gemeindereferenten Dominik Huber und Joachim Knapp und Klaus Heidenberger



Die Visualisierung der neuen Festhütte im Festbetrieb

Neuerung in der Abwicklung beim Erwerb von Parkabonnements

Mögliche Zonen für den Erwerb von einem Parkabo ab 2023:

- gegenüber der Hl. Kreuzkirche (für Anwohner)
- Hl. Kreuzstraße 23 A-G (für Anwohner)
- Hl. Kreuzstraße 29 (für Anwohner)
- Angerweg 2/A (für Anwohner)
- Spielplatz Angerweg (für Anwohner)
- Kondominium Grünfeld (für Anwohner)
- Parkplatz Ost - Viehmarkthalle
- Baumüller Boden
- Aue
- Firma Lahner - Industriezone Aue

Weiters wird informiert, dass für die Parkabonnements 2023 eine neue Vorgehensweise eingesetzt wird:

1. Ansuchen herunterladen (Homepage), ausfüllen und
2. an stefanie.marcher@stlorenzen.eu* senden, oder im Büro der Vermögensverwaltung abgeben.
3. Auf den Erhalt der Rechnung (PagoPa) warten
4. Rechnung (PagoPa) bezahlen und
5. mit Einzahlungsbestätigung Parkabo im Amt der Vermögensverwaltung abholen

Für Informationen bezüglich des Rechts einen Abstellplatz mieten zu können, oder die Vorgehensweise für den Erhalt eines Parkabonnements, werden Sie gebeten Frau Marcher Stefanie zu kontaktieren.

Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung
0474/470513

stefanie.marcher@stlorenzen.eu

Gemeindeimmobiliensteuer GIS

Am 16. Dezember 2022 ist wiederum die Gemeindeimmobiliensteuer GIS fällig. Alle Steuerträger*innen haben bereits im Frühjahr die Jahresberechnung und die F24-Einzahlungsscheine für die Akontozahlung im Juni und die Saldozahlung im Dezember erhalten. Nur in jenen Fällen, in denen sich seit Juni eine Änderung ergeben hat – von denen die Gemeinde auch in Kenntnis ist – erhalten nun eine neue Berechnung. Alle anderen können den im Frühjahr erhaltenen Einzahlungsschein verwenden.

Im Folgenden sind die wichtigsten Tarife zusammengefasst:

- ordentlicher Steuersatz = **0,76 %**
- Betriebsgebäude (Kat. C/1, C/3 und D) = 0,56 %
- Hauptwohnungen samt Zubehör = **0,40 %**
- kostenlose Nutzungsleihe an Verwandte = **0,40 %**
- Immobilien im Eigentum von ONLUS-Vereinen = **0,20 %**
- Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = **0,20 %**
- landwirtschaftliche Betriebsgebäude = **0,20 %**
- Freibetrag für die Hauptwohnung oder Dienstwohnung = **834,68 Euro**
- zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung für das dritte und alle weiteren minderjährigen Familienmitglieder = **50,00 Euro pro Kopf**
- Zubehör zur Hauptwohnung: höchstens drei Baueinheiten der

Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7, davon höchstens zwei derselben Kategorie

- Wohnungen von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben, sind der Hauptwohnung gleichgestellt, sofern die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet sind.

PS: Bitte legen Sie die Einzahlungsscheine und die Steuerberechnung zu den Unterlagen für die Abfassung Ihrer Steuererklärung im nächsten Jahr.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS – alles neu 2023!

Wie bereits vielfach in den Medien diskutiert, treten im kommenden Jahr einige wesentliche Neuerungen für die Berechnung der Gemeindeimmobiliensteuer in Kraft. Die Intention des Gesetzgebers dabei ist es, leerstehen-

de Wohnungen höher zu besteuern, um dadurch den Wohnungs- und Mietmarkt anzukurbeln. In diesem Sinne gelten als „leerstehend“ alle Wohnungen, in denen niemand einen meldeamtlichen Wohnsitz eingetragen hat, und jene, die zwar vermietet sind, aber bei denen der Mietvertrag nicht registriert ist. Daher sind alle Wohnungseigentümer eingeladen, in den nächsten Monaten im Steueramt die Kopie des registrierten (!) Mietvertrages vorzulegen, damit für diese nicht der höhere Steuersatz berechnet wird. Auch eine erfolgte Verlängerung des Mietvertrages muss registriert sein.

PS: Die GIS-Tarife für 2023 sind zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht genehmigt!

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Tel. 0474 470 516
stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Ausbesserungs- und Restaurierungsarbeiten entlang des archäologischen Panoramaweges

Im Laufe des Jahres, vor allem in den Sommermonaten, wurden am archäologischen Panoramaweg auf dem Sonnenburger Kopf mehrere Ausbesserungsarbeiten in Zusammenarbeit vom Bruneck Kronplatz Tourismus und dem Museum Mansio Sebatum durchgeführt.

Es wurden dabei mehrere Hindernisse, die teilweise den Wanderweg versperrten oder beeinträchtigten, beseitigt. Der Zaun und eine Bank im Gipfelbereich am südlichen Rand der Erhebung, wurden erneuert. Die Stelle lädt nun wieder zum Verweilen ein. Auch die zum Weg gehörende Steinyramide an der Hilber Brücke wurde repariert, die darauf angebrachte Übersichtskarte, die den Besuchern einen ersten Überblick zum archäologischen Lehrpfad bietet, ausgetauscht. Für das kommende Jahr



sind weitere Ausbesserungen bei der Beschilderung entlang des Weges geplant.



Restaurierter Bereich beim Macellum

Im Laufe des Herbstes, genauer von Anfang September bis Anfang Oktober, wurden die Mauerreste der antiken Markthalle (Macellum) von Sebatum restauriert und gleichzeitig der Zugang zu einem der wichtigsten Baureste der einstigen römischen Straßensiedlung erleichtert. An diesem Projekt waren neben dem Amt für Archäologie der Provinz Bozen, die Marktgemeinde St. Lorenzen, der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus und die Restaurationsfirma Tecnobase Restauri aus Trient beteiligt.

Besucher bekommen nun einen besseren Einblick in die römische Baugeschichte vor Ort.

*Ingemar Gräber
Museumsleiter*



Aussichtsplattform Sonnenburger Kopf

Vermietung einer gemeindeeigenen Altenwohnung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass sie eine möblierte Altenwohnung für eine Person vermietet.

Voraussetzungen:

- Ansässigkeit in der Gemeinde St. Lorenzen;
- Vollendung des 60. Lebensjahres;
- kein Eigentums- Fruchtgenuss- Gebrauchs- oder Wohnrecht;

Abgabetermin für die Gesuche ist der 21.12.22, im Amt der Vermögensverwaltung.

Für weitere Infos: 0474/470513 bei Marcher Stefanie

*Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung*

Zufallsfund am Ufer der Rienz ist bronzezeitliches Beil

Hans Peter Sieder aus St. Georgen entdeckte bei einem Spaziergang im Jahr 2021 einen außergewöhnlichen archäologischen Fund. Beim sog. Kniepass zwischen St. Lorenzen und Kiens fiel ihm ein im Uferbereich der Rienz liegender Gegenstand auf, den er zunächst in seiner Funktion nicht einordnen konnte. Glücklicherweise hat er den Fund geborgen, den genauen Fundort festgehalten und das Amt für Archäologie informiert. Herr Sieder übergab den Fund dankenswerterweise dem Amt für Archäologie, das nunmehr eine Restaurierung veranlasst hat.

Beim Fund handelt es sich um ein sog. Lappenbeil aus Bronze mit einer Länge von 15,5 cm. Im oberen Teil des Beiles sind beiderseits zwei rund 4 cm lange Lappen für die Befestigung der Knieholmschäftung ausgebildet. Im Nackenbereich besitzt das Beil eine Breite von 2,5 cm, die ausgeschmiedete Schneide hat eine Länge von 3,5 cm.

Das mit einer zweiteiligen Gussform hergestellte und anschließend überarbeitete Bronzebeil kann aufgrund von Vergleichen in die Spätbronzezeit (13. Jahrhundert v. Chr.) datiert werden. Das Objekt stellt einen sehr gebräuchlichen Gegenstand dar und gilt als Arbeitsgerät wie als Waffe und Standartzeichen im gesamten mitteleuropäischen Raum.

Der Fundort im Bereich der Rienz ist keineswegs ungewöhnlich: Flüsse, Bäche, Seen und Moore bildeten seit jeher für den Menschen Anziehungspunkte und übten eine besondere Faszination aus. Das Wasser war zudem Sinnbild des Lebens, des Wachsens und des Vergehens: „Das Prinzip

aller Dinge ist das Wasser; aus Wasser ist alles und ins Wasser kehrt alles zurück“

(Thales von Milet 624–um 546 v. Chr.).



Das bronzezeitliche Beil

Die besondere Rolle, die das Wasser in der Vorstellung des Menschen in der Urgeschichte spielte, lässt sich u. a. an archäologischen Objekten erschließen, die in Flüssen, Mooren und Seen mit großer Wahrscheinlichkeit aus religiösen Motiven – als Gabe an eine Gottheit für die Erfüllung einer Bitte oder zum Dank – deponiert worden sind. Es handelt sich um einen einmaligen Akt der Entäußerung bzw. um ein Opfer, dessen gedanklicher Hintergrund aus heutiger Sicht nur schwer fassbar ist.

Das Phänomen der Flussfunde kann bereits seit der Jungsteinzeit (5. Jahrtausend v. Chr.) beobachtet werden. Einen starken Niederschlag fand in der Spätbronzezeit im Pustertal das Opfer von Beilen: Sie stammen u. a. aus Niederdorf, Welsberg, Prags, Bruneck und Gais. Die Beile konnten in den Schottern der Rienz bzw. der Ahr geborgen werden. Der Neufund vom Kniepass fügt sich bestens in das Bild dieses Phänomens. Bereits Reimo Lunz wies darauf hin, dass die Vielzahl der im Pustertal geborgenen Beile einen gemeinsamen geistigen Hintergrund für diese Einzeldeponierungen im Flussbereich annehmen lassen. Allein aufgrund des hohen materiellen Wertes der Bronzebeile kann nicht von Verlustfunden ausgegangen werden, vielmehr wurden sie bewusst – so wie auch an besonderen Plätzen im Hochgebirge (Pässen, Übergängen) oder in Felsspalten – höheren Mächten übereignet.

Das Phänomen der Flussfunde lässt sich

zudem bis in das Mittelalter belegen: Das Entäußern eines Schwertes im Wasser schlug sich etwa auch in der Artussage nieder: Am Ende seines Lebens, nach der letzten Schlacht gegen seinen aufständischen Sohn Mordrad, kann der auf den Tod verwundete Artus nicht von seinen Leiden erlöst werden, ehe nicht sein letzter überlebender Gefolgsmann Parzival sein legendäres Schwert Excalibur in einen nahen See zurückgeworfen hat: „Wirf dieses Schwert in ein tiefes Wasser, in einen tiefen See hinein! Tu, was ich dir befohlen habe! Eines Tages wird ein König kommen und das Schwert wird wieder aus der Tiefe aufsteigen.“

Studien zu den Flussfunden im europäischen Raum ergaben, dass die Menschen für das Opfer der Objekte spezielle Stellen bevorzugten und zwar Furten, Fährstellen, Brücken, Stromschnellen, Strudel oder Mündungen. Diese sind dem Menschen bis in heutige Zeit als Anziehungspunkte mit speziellen Assoziationen im Bewusstsein geblieben. Man denke an das Münzopfer, das Deponieren von Schlössern an Brücken, an Statuen von Wasserheiligen, Bachsegnung usw.

Archäologische Funde in Flussläufen unterliegen generell schlechten Auffindungschancen. Aufgrund von Kiesüberschüttungen infolge unterschiedlicher Wasserführung, Hochwasser, modernen Flussregulierungen und -verbauungen sind Neufunde kaum zu erwarten. Die zahlreichen bekannten Funde weisen allerdings darauf hin, dass Flussopfer in der Vor-

geschichte im inneralpinen sowie im mitteleuropäischen Raum gang und gäbe waren und über die unterschiedlichen Kulturgruppen hinweg einen gemeinsamen geistesgeschichtlichen Hintergrund widerspiegeln.

Der Neufund eines Bronzebeiles vom Kniepass führt vor Augen, dass trotz geringer Auffindungschancen nach wie vor mit archäologischen Funden im Flussbereich gerechnet werden kann und dass interessierte Laien einen großen Beitrag für die lokale Geschichte leisten können.

*Anna Fuchs und Hubert Steiner
Amt für Archäologie*

Neuer Parkautomat in Ellen

Auf dem Gemeindeparkplatz in Ellen wurde ein Parkautomat installiert. Ab dem 01.01.2023 ist das Parken gebührenpflichtig. Zahlungsmöglichkeit mit Bargeld oder bargeldlos. Die Tarife betragen:

- 0,80 € pro Stunde bis zu 5 Stunden
- 4,00 € Tagestarif

Das Parken ist von 07.00 bis 17.00 Uhr gebührenpflichtig.

*Manfred Huber
Gemeindereferent*



Umdenken bei Silvesterfeuerwerken

Die Arbeitsgruppe Klima und Umwelt hat sich mit dem Thema Silvesterfeuerwerk beschäftigt. Dieses stellt für Tiere, die Umwelt und viele Menschen eine erhebliche Belastung dar, derer sich viele nicht bewusst sind.

Der Feinstaub und die in den Raketen verarbeiteten Metalle belasten die Luft rund um den Jahresbeginn. Der explosionsartige Lärm und das grelle Licht führen nicht nur bei Wildtieren, sondern auch bei Nutztieren, z. B. in Laufställen, zu Panikreaktionen. Viele Haustiere müssen medikamentös stillgestellt werden. Der Müll der Böller landet in Wiesen und Bächen.

Jährlich kommen auch Menschen durch Leucht- und Knallkörper zu Schaden.

In Südtirol verbietet das Lärmschutzgesetz Silvesterfeuerwerke. Nur mit Genehmigung des Bürgermeisters dürfen Feuerwerke gezündet werden. Der Bürgermeister von St. Lorenzen stellt keine Genehmigungen mehr aus.

In einem Treffen mit Vertretern der Arbeitsgruppe haben die Verantwortlichen des Tourismusvereins St. Lorenzen die Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei diesem Thema erklärt. Beherbergungsbetriebe sollten ihre Gäste, welche in der Zeit um Silvester buchen, dazu einladen, im Sinne der angeführten Argumente auf das Mit-



bringen von Feuerwerkskörpern zu verzichten.

In Zeiten des Klimawandels sind wir alle gefordert, von Gewohnheiten Abschied zu nehmen, welche dem Klima und damit auch uns Menschen direkt und indirekt schaden. Der Verzicht auf Feuerwerke bietet dafür eine einfache Möglichkeit, die noch dazu dem Geldbeutel zugutekommt.

Fazit: Feuerwerke dienen der Belustigung einiger weniger, gehen aber zu Lasten von Umwelt, Menschen und Tieren. Lassen wir diesen unzeitgemäßen Brauch hinter uns. Verzichten wir auf Feuerwerke zu Silvester.

*Richard Kammerer
Für die AG Klima und Umwelt*

Wassereinbruch im Wartesaal des Zugbahnhofs

Aufmerksame Mitbürger haben der Gemeindeverwaltung kürzlich mitgeteilt, dass Wasser vom Dach des Zugbahnhofs in den dortigen Wartesaal eingedrungen ist.

Sofort wurde der zuständige Koordinator der Südtiroler Transportstruktur AG (STA) davon in Kenntnis gesetzt. Es wurde ein Lokalaugenschein durchgeführt, bei dem größere Män-

gel an der gesamten Dachstruktur des Bahnhofs festgestellt wurden. Es müssen umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Diese sind für den Sommer 2023 geplant.

In der Zwischenzeit wurde die Ursache für den Wassereinbruch in den Wartesaal beseitigt.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Heizen mit Holz... aber richtig!

Jetzt, wo die Heizperiode beginnt, geben die Berufsgemeinschaften der Hafner*innen und Kaminkehrer*innen im Ivh gemeinsam mit dem Amt für Luft und Lärm wichtige Tipps zum richtigen Heizen.

Richtigen Brennstoff verwenden

- Geeignet sind unbehandeltes Stückholz oder Holzbrennstoffe wie Briketts oder Pellets.
- Gespaltenes Stückholz trocken und gut durchlüftet mindestens 2 Jahre lang lagern.
- Das Verbrennen von Papier (Zeitungen, Zeitschriften, Kartone), Abfall (Milchpackungen, Joghurtbecher, Plastikflaschen) und behandeltem Holz (alte Möbel, Kisten, Balkone, Türen) ist VERBOTEN!
- Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus einen giftigen Cocktail.
- Durch die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, wird die Lebensdauer von Holzöfen und Herden stark reduziert. Die Wartung verteuert sich. Die Gefahr eines Kaminbrandes steigt.

Richtig befüllen

- Große Holzscheite unten, kleinere oben.
- Im oberen Bereich das Feuer entfachen.
- Der Ausstoß an Schadstoffen kann somit stark verringert werden.
- Der Brennraum darf nicht überfüllt werden (Anleitung des Herstellers befolgen).
- Vor dem Anzünden müssen die Luftklappen ganz geöffnet werden.



Heizen muss gelernt sein

Richtig verbrennen

- Während der Verbrennung müssen die Luftklappen vollständig geöffnet bleiben.
- Falls notwendig, Holz erst bei Glut nachlegen.
- Die Luftklappen dürfen erst geschlossen werden, sobald keine gelben Flammen mehr sichtbar sind (sondern nur mehr kleine, blaue).
- Feuer nicht drosseln!

Richtig reinigen und warten

- Lassen Sie den Kamin regelmäßig vom Kaminkehrer reinigen und vergessen Sie nicht die Wartung der Feuerstätte durch den qualifizierten Fachmann. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Hafner und Kaminkehrer zur Verfügung.

i.A. hpm

Eine etwas andere Weihnachtsbeleuchtung

Die Gemeindeverwaltung hat dieses Jahr beschlossen, die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung auf ein Minimum zu reduzieren.



Wir alle können aber Licht in die Vorweihnachtszeit bringen, Licht und Wärme als Symbol für den Frieden in unseren Familien, in unserer Nachbarschaft und in unserer Dorfgemeinschaft.

Wir können und sollten uns in dieser stillen Zeit auf das Wesentliche besinnen und überlegen, was uns wichtig ist. Nützen wir die Gelegenheit, aus der Hektik des Alltags, des „immer mehr“ auszubrechen, das gerade in der Vorweihnachtszeit Menschen oft unter Druck setzt und sie so unruhig und unzufrieden macht.

Wir laden alle Haushalte ein, in der Vorweihnachtszeit Laternen oder Kerzen vor die Eingangstür oder in ein Fenster zu stellen, um so das Dorf zu erhellen und das friedliche Miteinander und die Verbundenheit untereinander zu symbolisieren.

Für die Arbeitsgruppe Klima und Umwelt

Berta Frenner und Lois Pallua
Für die Arbeitsgruppe Klima und Umwelt

Alles neu beim Öffentlichen Nahverkehr

Citybus kommt, Takt wird verdichtet, bestmögliche Abstimmung

Seit vielen Jahren war es der Gemeindeverwaltung ein Anliegen einen Citybusdienst einzuführen. Aufgrund der historisch schlecht geregelten Konzessionsvergabe in unserem Land war es hier nicht möglich eine gute Zuteilung zu machen. Somit musste man zuwarten. Nachdem das Land die Weichen im heurigen Frühjahr gesetzt hatte, war es nun für die Gemeinde zum ehestmöglichen Zeitpunkt möglich, selbst einen Dienst einzurichten.

Linie Oberpfalzen – Onach:

Diese Linie wurde eingestellt. Stattdessen fährt nun der Citybus von Bruneck kommend über die Umfahrungsstraße von Osten in unseren Markt, dann weiter nach Stefansdorf und Reischach. Dieser Dienst fährt werktags stündlich, an 7 Tagen die Woche. Das bestehende Angebot konnte deutlich ausgebaut werden. Anfangs wird ein Kleinbus eingesetzt, bei Bedarf kann dieser durch einen größeren ersetzt werden. Der Busdienst fährt im Gegenzug zur Fahrt nach Reischach nach St. Martin – Moos, wo es auch einen Stundentakt gibt. Durch den Markt entsteht dadurch ein Halbstundentakt mit Bruneck.

Linie Gemeinde:

Diese Linie wird neu eingesetzt. Gleichzeitig ersetzt sie den Almbus vom Tourismusverein. Diese Linie fährt Montal stündlich mit einem Kleinbus an. Dann geht es abwechselnd nach Ellen und Onach. Vom Land wurde kritisiert, dass in Montal kein Buswendeplatz besteht. Der Dienst läuft deshalb nicht definitiv, sondern als Provisorium. Dieser Bus wird auch Maria Saalen und

Sonnenburg anfahren. Der Bus fährt auch durch Pflaurenz.

Skibus:

Die Gemeindeverwaltung hat den Tourismusverein dazu aufgefordert mit dem Skibus nicht mehr durch den Markt zu fahren. Dieser soll von Montal kommend durch St. Martin und Stefansdorf direkt nach Reischach fahren. Damit verringern sich die Fahrzeiten für alle. Die Menschen im Markt können den Citybus nutzen, der stündlich fährt und zudem auch den Zug, der nach Percha fährt.

Allgemeines:

Dieser massive Ausbau des ÖPNV war nur dadurch möglich, weil Land mit Landesrat Daniel Alfreider, Gemeinde

und der Tourismusverein zusammengeschaut haben. Ein Dank gilt auch dem Mobilitätskonsortium. Vor allem ist in diesem Punkt auch die Gästeabgabe von 55 Cent pro Übernachtung wichtig. Dieses Geld finanziert nicht nur den Skibus, sondern den gesamten ÖPNV. In den Medien ist diese Botschaft komplett falsch kommuniziert worden.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Geburtstage im November 2022*

80 Jahre (1942)

Agreiter Sylvester
Frena Maria Vittoria verheiratet
Huber

85 Jahre (1937)

Planatscher Erich
Straub Betti, Witwe Agreiter

86 Jahre (1936)

Engl Gisela Witwe Passler
Huber Alois

91 Jahre (1931)

Mairginter Anna Teresa,
Witwe Rastner

Todesfälle

DEL FRARI Pier Simone
TELLINI Attilio
STEIDL Aloisia

Geburten

TOLPEIT Ella
BEKTESHI Asra



Landesrat Daniel Alfreider und die Mitglieder vom Gemeindeausschuss freuen sich über den gelungenen Ausbau der Buslinien in der Gemeinde. Es bleibt zu hoffen, dass die Menschen dieses tolle Angebot auch nutzen.

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

420.2

ST. LORENZEN - BRUNECK - DIETENHEIM - AUFHOFEN (WERKTAGE) S. LORENZO - BRUNICO - TEODONE - VILLA S. CATERINA (FERIALE)

11.12.2022-09.12.2023

Gondelbahn Kronplatz	ab	13.19	14.19	15.19	16.19	17.19	18.19	19.19										p.	Cabinovia Plan de Corones	
Stefansdorf, Harrasackerer		13.24	14.24	15.24	16.24	17.24	18.24	19.24											S. Stefano, Harrasackerer	
Moos			13.50	14.50	15.50	16.50	17.50	18.50											Palù	
St. Lorenzen, Bahnhof	an	13.25	13.55	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.55	19.25					a.	S. Lorenzo, Stazione
400 nach Franzensfeste	ab	13.37	14.07	14.37	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.07	19.37					p.	400 per Fortezza
St. Lorenzen, Kirche		13.27	13.57	14.27	14.57	15.27	15.57	16.27	16.57	17.27	17.57	18.27	18.57	19.27						S. Lorenzo, Chiesa
Hl. Kreuz		13.32	14.02	14.32	15.02	15.32	16.02	16.32	17.02	17.32	18.02	18.32	19.02	19.32						S. Croce
400 von Franzensfeste	an	13.24	13.58	14.24	14.58	15.24	15.58	16.24	16.58	17.24	17.58	18.24	18.58	19.28					a.	400 da Fortezza
400 von Innichen	an	13.24	13.59	14.24	14.59	15.24	15.59	16.24	16.59	17.24	17.59	18.24	18.59	19.29					a.	400 da San Candido
Bruneck, Bahnhof	ab	13.36	14.06	14.36	15.06	15.36	16.06	16.36	17.06	17.36	18.06	18.36	19.06	19.36					p.	Brunico, Stazione
Bruneck, Rathaus		13.38	14.08	14.38	15.08	15.38	16.08	16.38	17.08	17.38	18.08	18.38	19.08	19.38						Brunico, Municipio
Dietenheim, Volkskundemuseum		13.43	14.13	14.43	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.13	19.43						Teodone, Museo Etnografico
Aufhofen	an	13.47	14.17	14.47	15.17	15.47	16.17	16.47	17.17	17.47	18.17	18.47	19.17	19.47					a.	Villa Santa Caterina

☐ entfällt Samstag und Sonn- und Feiertage in den Zeiträumen 11 Apr - 10 Juni und ab 4 Sep sospenso sabato e giorni festivi nei periodi 11 apr - 10 giu e dal 4 sett ☐ an Werktagen außer Samstag nei giorni feriali escluso sabato

420.2

DIETENHEIM - AUFHOFEN - BRUNECK - ST. LORENZEN (WERKTAGE) TEODONE - VILLA S. CATERINA - BRUNICO - S. LORENZO (FERIALE)

11.12.2022-09.12.2023

Dietenheim, Volkskundemuseum		5.41	6.11	6.41	7.13	7.43	8.13	8.43	9.13	9.43	10.13	10.43	11.13	11.43	12.13	12.43	13.13		Teodone, Museo Etnografico	
Aufhofen		5.45	6.15	6.45	7.17	7.47	8.17	8.47	9.17	9.47	10.17	10.47	11.17	11.47	12.17	12.47	13.17		Villa Santa Caterina	
Dietenheim, Hebenstreitstrasse		5.48	6.18	6.48	7.20	7.50	8.20	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50	12.20	12.50	13.20		Teodone, Via Hebenstreit	
Bruneck, Bahnhof	an	5.54	6.24	6.54	7.26	7.56	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26	10.56	11.26	11.56	12.26	12.56	13.26	a.	Brunico, Stazione	
400 nach Franzensfeste	ab	6.00	6.31	7.01	7.31	8.01	8.31	9.01	9.31	10.01	10.31	11.01	11.31	12.01	12.31	13.01	13.31	p.	400 per Fortezza	
400 nach Innichen	ab	6.30	7.00	7.30	8.00	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30			p.	400 per San Candido
Hl. Kreuz		6.27	6.57	7.27	7.59	8.29	8.59	9.29	9.59	10.29	10.59	11.29	11.59	12.29	12.59	13.29				S. Croce
St. Lorenzen, Kirche		6.32	7.02	7.34	8.04	8.34	9.04	9.34	10.04	10.34	11.04	11.34	12.04	12.34	13.04	13.34				S. Lorenzo, Chiesa
400 von Franzensfeste	an	6.17	6.51	7.21	7.51	8.21	8.51	9.21	9.51	10.21	10.51	11.21	11.51	12.21	12.51	13.21			a.	400 da Fortezza
St. Lorenzen, Bahnhof	ab	6.33	7.03	7.34	8.05	8.35	9.05	9.35	10.05	10.35	11.05	11.35	12.05	12.35	13.05	13.35			p.	S. Lorenzo, Stazione
Moos				7.40	8.41	9.41	10.41	11.41	12.41	13.41										Palù
Stefansdorf, Harrasackerer		6.35	7.05	8.07	9.07	10.07	11.07	12.07	13.07											S. Stefano, Harrasackerer
Gondelbahn Kronplatz	an			8.12	9.12	10.12	11.12	12.12	13.12										a.	Cabinovia Plan de Corones

Dietenheim, Volkskundemuseum		13.43	14.13	14.43	15.13	15.43	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.13	19.43						Teodone, Museo Etnografico
Aufhofen		13.47	14.17	14.47	15.17	15.47	16.17	16.47	17.17	17.47	18.17	18.47	19.17	19.47						Villa Santa Caterina
Dietenheim, Hebenstreitstrasse		13.50	14.20	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	18.50	19.20	19.50						Teodone, Via Hebenstreit
Bruneck, Bahnhof	an	13.56	14.26	14.56	15.26	15.56	16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	18.56	19.26	19.56					a.	Brunico, Stazione
400 nach Franzensfeste	ab	14.01	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31	17.01	17.31	18.01	18.31	19.01	19.31						p.	400 per Fortezza
400 nach Innichen	ab	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00					p.	400 per San Candido
Hl. Kreuz		13.59	14.29	14.59	15.29	15.59	16.29	16.59	17.29	17.59	18.29	18.59	19.29							S. Croce
St. Lorenzen, Kirche		14.04	14.34	15.04	15.34	16.04	16.34	17.04	17.34	18.04	18.34	19.04	19.34							S. Lorenzo, Chiesa
400 von Franzensfeste	an	13.51	14.21	14.51	15.21	15.51	16.21	16.51	17.21	17.51	18.21	18.51	19.21						a.	400 da Fortezza
St. Lorenzen, Bahnhof	ab	14.05	14.35	15.05	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05	18.35	19.05	19.35						p.	S. Lorenzo, Stazione
Moos			14.41	15.41	16.41	17.41	18.41	19.41												Palù
Stefansdorf, Harrasackerer		14.07	15.07	16.07	17.07	18.07	19.07	19.48												S. Stefano, Harrasackerer
Gondelbahn Kronplatz	an	14.12	15.12	16.12	17.12	18.12	19.12												a.	Cabinovia Plan de Corones

☐ entfällt Samstag und Sonn- und Feiertage in den Zeiträumen 11 Apr - 10 Juni und ab 4 Sep sospenso sabato e giorni festivi nei periodi 11 apr - 10 giu e dal 4 sett ☐ an Werktagen außer Samstag nei giorni feriali escluso sabato

420.2

ST. LORENZEN - BRUNECK - DIETENHEIM - AUFHOFEN (SONN- UND FEIERTAGE) S. LORENZO - BRUNICO - TEODONE - VILLA S. CATERINA (FESTIVO)

11.12.2022-09.12.2023

Gondelbahn Kronplatz	ab		9.49	11.49	13.49	15.49	17.49												p.	Cabinovia Plan de Corones
Stefansdorf, Harrasackerer			9.54	11.54	13.54	15.54	17.54													S. Stefano, Harrasackerer
Moos		8.50	10.50	12.50	14.50	16.50	18.50													Palù
St. Lorenzen, Bahnhof	an	8.55	9.55	10.55	11.55	12.55	13.55	14.55	15.55	16.55	17.55	18.55							a.	S. Lorenzo, Stazione
400 nach Franzensfeste	ab	9.07	10.07	11.07	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07	17.07	18.07								p.	400 per Fortezza
St. Lorenzen, Kirche		8.57	9.57	10.57	11.57	12.57	13.57	14.57	15.57	16.57	17.57	18.57								S. Lorenzo, Chiesa
Hl. Kreuz		9.02	10.02	11.02	12.02	13.02	14.02	15.02	16.02	17.02	18.02	19.02								S. Croce
400 von Franzensfeste	an	7.58	8.58	9.58	10.58	11.58	12.58	13.58	14.58	15.58	16.58	17.58							a.	400 da Fortezza
400 von Innichen	an	8.59	9.59	10.59	11.59	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	17.59								a.	400 da San Candido
Bruneck, Bahnhof	ab	8.06	9.06	10.06	11.06	12.06	13.06	14.06	15.06	16.06	17.06	18.06	19.06						p.	Brunico, Stazione
Bruneck, Rathaus		8.08	9.08	10.08	11.08	12.08	13.08	14.08	15.08	16.08	17.08	18.08	19.08							Brunico, Municipio
Dietenheim, Volkskundemuseum		8.13	9.13	10.13	11.13	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13	17.13	18.13	19.13							Teodone, Museo Etnografico
Aufhofen	an	8.17	9.17	10.17	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17	19.17						a.	Villa Santa Caterina

☐ entfällt Samstag und Sonn- und Feiertage in den Zeiträumen 11 Apr - 10 Juni und ab 4 Sep sospenso sabato e giorni festivi nei periodi 11 apr - 10 giu e dal 4 sett

ST. LORENZEN / SAN LORENZO



St. Lorenzen > Aufstiegsanlagen Kronplatz / S. Lorenzo > Impianti di risalita Kronplatz

03.12.2022 – 10.04.2023

Onach			9.05				Onies
Montal	7.50	8.25	9.13	9.50		11.30	Mantana
St. Martin - Abzweigung Moos	7.55	8.30	9.19	9.56		11.36	San Martino - incrocio Palù
St. Martin	7.57	8.32	9.21	9.58	10.20	11.38	San Martino
St. Lorenzen Bahnhof	8.00	8.34	9.23	10.00	I	11.40	S. Lorenzo Stazione
Bahn: Abfahrt Zug St. Lorenzen – Percha	jeweils um .22 und .52 / sempre alle .22 e .52						Ferrovìa: partenza treno San Lorenzo – Perca
Bahn: Abfahrt Zug St. Lorenzen – Vierschach	jeweils um .22 und .52 / sempre alle .22 e .52						Ferrovìa: partenza treno San Lorenzo – Versciaco
Stefansdorf - Hurtmühle	8.03	8.37	9.26	10.03	10.23	11.43	S. Stefano - Hurtmühle
Stefansdorf - Pichlerhof	I	8.39	I	I	I	I	S. Stefano - Pichlerhof
Stefansdorf - Res. Stefansdorf	I	8.40	I	I	I	I	S. Stefano - Res. Stefansdorf
Stefansdorf	8.05	8.41	9.28	10.05	10.25	11.45	S. Stefano
Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz	8.10	8.45	9.33	10.10	10.30	11.50	Riscone Impianti di risalita Kronplatz

SB 04: Aufstiegsanlagen Kronplatz > St. Lorenzen / Impianti di risalita Kronplatz > S. Lorenzo

03.12.2022 – 10.04.2023

Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz	11.10	15.10	15.50	16.30	17.30	17.45	Riscone Impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf	11.15	15.15	15.55	16.35	17.35	17.50	S. Stefano
Stefansdorf - Res. Stefansdorf	I	I	I	I	17.36	I	S. Stefano - Res. Stefansdorf
Stefansdorf - Pichlerhof	I	I	I	I	17.37	I	S. Stefano - Pichlerhof
Stefansdorf - Hurtmühle	11.17	15.17	15.57	16.37		17.52	S. Stefano - Hurtmühle
St. Lorenzen Bahnhof	11.20	15.20	16.00	16.40		17.55	S. Lorenzo Stazione
Bahn: Abfahrt Zug Vierschach – St. Lorenzen	jeweils um .38 und .10 / sempre alle .38 e .10						Ferrovìa: partenza treno Versciaco – San Lorenzo
Bahn: Abfahrt Zug Percha – St. Lorenzen	jeweils um .21 und .51 / sempre alle .21 e .51						Ferrovìa: partenza treno Perca – San Lorenzo
St. Martin	11.22	15.22	16.02	16.42		17.57	San Martino
St. Martin - Abzweigung Moos	11.24	15.24	16.04	16.44		17.59	San Martino - incrocio Palù
Montal	11.30	15.30	16.10	16.50		18.05	Mantana
Onach				16.58			Onies

Vereinbarung mit den Schwimmbädern in Bruneck

Bereits seit mehreren Jahren hat unsere Gemeinde mit der Verwaltung der Schwimmbäder Bruneck (Hallen- und Freibad) eine Konvention abgeschlossen.

Diese Vereinbarung beinhaltet folgende Begünstigungen:

Erwachsene, Senioren ab 64 Jahren und Studenten ab 18 Jahren erhalten auf einen Einzeleintritt eine Ermäßigung von 10 %

Kinder bis 14 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten bei einem Einzeleintritt einen Rabatt von 20%.

20 % Ermäßigung gibt es auch beim Erwerb einer Familienkarte (Familienkarte bedeutet: wenn ein Elternteil mit einem Kind das Bad besucht, erhalten beide eine Ermäßigung von 20 %; wenn die erwachsenen Personen jedoch einzeln kommen, beträgt der Preisnachlass 10%)

In den letzten Jahren besuchten die Lorenzner Bürgerinnen und Bürger recht fleißig die Schwimmbäder in Bruneck.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022 (bis 18.10.)
Eintritte	2.009	4.136	6.487	2.264	2.863	5.109

Aus sozialen Überlegungen und zur Unterstützung der Familien in diesen schwierigen Zeiten hat der Gemeindevausschuss beschlossen, diese Konvention zu verlängern und folglich einen Kostenbeitrag an die Reipertinger Sportanlagen GmbH (Hallenbad cron4) auszuführen. Betrag dieser in den letzten Jahren 2,50 Euro pro Einwohner*in, wird für das Jahr 2022 ein Betrag von 3,00 Euro zuzüglich MwSt. bezahlt. Das macht in Summe rund 12.000 Euro zuzüglich MwSt. (hängt von der Einwohnerzahl am 31. Jänner 2023 ab).

Berechnet man die verschiedenen Ermäßigungen von 10 bzw. 20 % für die 6.487 Eintritte im Jahr 2019 in beiden Schwimmbädern, ergibt dies einen Betrag von stolzen 30.359,40 Euro, welche unsere Bürger*innen schlussendlich weniger Eintritt bezahlt haben.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Gespräch mit Philipp Ellecosta

Philipp Ellecosta ist 37 Jahre jung und Sozialpädagoge von Beruf. Der Stegener ist seit 2012 Präsident des Vereins Inso Haus. In Kürze steht nach langem Warten der Umzug des Jugendtreffs Inso Haus in die neue Struktur am Sportplatz an. Vieles wird neu, aber eines soll die neue Struktur bleiben: ein Treffpunkt – für Jung und Alt. Wir haben den bevorstehenden Umzug zum Anlass für ein Interview genommen, um mit Philipp Ellecosta über Vergangenes und Zukünftiges im Inso Haus wie auch die Jugendarbeit im Allgemeinen zu sprechen.

In Kürze erfolgt der Umzug ins neue Inso-Haus. Was sind Ihre Erwartungen daran?

Da sich die Bauphase und auch unser Einzug ins neue Gebäude sehr in die Länge gezogen haben, freue ich mich erst mal, dass alle damit verbundenen Unsicherheiten zu Ende gehen. Dadurch haben wir dann auch wieder mehr Zeit uns um unsere eigentliche Tätigkeit, der offenen Jugendarbeit, zu widmen.

Dann hoffe ich natürlich, dass das neue Konzept vom Inso Haus gut von den Lorenzner angenommen wird und möglichst viele Menschen die neue Infrastruktur fleißig und gern nutzen werden.

Der Verein Inso-Haus übt nun bereits seit 1991 im sog. Mesnerhaus seine Tätigkeit aus. Überwiegt die Freude auf den Umzug in die neue Struktur oder blicken Sie auch mit Wehmut an die „alte“ Zeit zurück?

Nach den Widrigkeiten der letzten Jahre, den Komplikationen in der Bau- und Umzugsphase und dem zunehmenden Sanierungsbedarf des Mesner Hauses, überwiegt bei mir mittlerweile die Freude am Umzug. Natürlich werden wir die vielen Vorteile des Standortes im Mesnerhaus vermissen, jedoch werden die Möglichkeiten in der neuen Naherholungszone für uns sicher nicht weniger werden.

Die Suche nach der neuen Struktur gestaltete sich nicht ganz einfach und doch scheint nun eine gute Lösung gefunden worden zu sein. Wie wurde der Verein Inso Haus bei der Planung mit einbezogen und sind Sie mit der Lösung zufrieden?

Ich für meinen Teil bin mit der Lösung sehr zufrieden. Einen so modernen

Ort für die Jugend wie St. Lorenzen wird man in Südtirol wohl nicht mehr so schnell finden.

Für die Entscheidung wie das Gebäude aufgebaut sein soll und was es für die Nutzer bieten soll, wurde von der Gemeinde ein öffentlicher Wettbewerb ausgerufen. Hier durften wir Teil des Prozesses sein. Vom Erstgespräch mit den Architekten, bei dem wir die Bedürfnisse des Jugendtreffs erklärten, bis zur finalen Auswahl des Siegerprojektes waren wir ganz vorn mit dabei. Auch später in der Bauphase und bei den Fragen zur Einrichtung konnten wir unsere Vorstellungen teilweise mit einbringen.

In der neuen Struktur finden neben dem Inso Haus auch das Eltern-Kind-Zentrum (Elki) und die Senioren Platz. Größer könnten die Gegensätze fast nicht sein. Wie passt das zusammen?

Das neue Inso Haus soll laut Konzept ein Ort der Begegnung und des Kennenlernens werden. Deshalb haben wir auch versucht, die verschiedenen Parteien im Haus so anzusiedeln, dass nicht jeder in seinem privaten Eck sitzen kann, sondern, dass man sich auch mal über den Weg läuft. Wir haben hier also die Chance, dass sich Menschen verschiedener Generationen austauschen und somit das gegenseitige Verständnis wächst. Ängste und Vorurteile können durch das "Miteinander" abgebaut werden. Natürlich wird es auch Reibungspunkte und Konflikte geben, jedoch sehe ich das nicht so tragisch, weil das gehört halt nun mal auch dazu wenn man gegenseitig in Beziehung tritt. Somit sind alle Nutzer gezwungen, wieder mehr miteinander zu kommunizieren, um einen Konsens zu finden.



Philipp Ellecosta

An unserem jetzigen Standort, im Mesner Haus, haben wir zum Beispiel positive Erfahrungen gemacht mit unseren Nachbarn aus den Seniorenwohnungen. Und auch das Elki durften wir schon mal eine Zeit lang bei uns willkommen heißen. Deshalb haben wir schon einen gewissen Erfahrungswert im Aufeinandertreffen von den Generationen.

Das Inso Haus bietet Jugendlichen seit Jahrzehnten viele Freizeitaktivitäten, Arbeitsbeschäftigung und nicht zuletzt oft auch ein Zuhause. Was würde St. Lorenzen fehlen, wenn es kein Inso Haus geben würde?

Der Jugendtreff begleitet nun seit 30 Jahren die Lorenzner beim Heranwachsen. Das bedeutet, dass das Inso Haus ein Ort ist, der viele von uns verbindet und den wir gemeinsam haben. Das ermöglicht der mittlerweile erwachsenen Generation, Verständnis für die aktuellen Nutzer aufzubringen. Sie waren ja schließlich selber mal "die Jugendlichen" und können sich durch ihre Zeit im Inso an positive Momente, aber auch in die Schwierigkeiten dieser Lebensphase zurückversetzen. Die jeweiligen individuellen Erfahrungen sind immer wieder Anlass zum gegenseitigen Erzählen und Austauschen.

Zudem denke ich, dass das Inso mit seinen Veranstaltungen und Angeboten auch ein bisschen Pep ins Dorfgeschehen bringt. Durch Angebote wie unser mai:rock Open Air, Repair Café oder das Konzert im Dunkeln zieht es alle möglichen Menschen aus der Umgebung ins Dorf. St. Lorenzen ist dadurch ein Dorf, das nicht nur die Lorenzner zu schätzen wissen.

Wie sieht die konzeptuelle Ausrichtung im neuen Inso Haus aus?

Wie bereits angesprochen, soll das neue Inso vor allem ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft werden. Jeder im Dorf soll die Möglichkeit haben, die Infrastruktur für seine Bedürfnisse zu nutzen. Es liegt danach an uns, dies zu koordinieren und so weit es geht zu ermöglichen.

Und natürlich wird nach wie vor unsere Kernaufgabe die offene Jugendarbeit sein, in die ein Großteil unserer Ressourcen fließen wird. Anfangs wird deshalb sicher viel Zeit in die Innengestaltung des Gebäudes investiert. Soll heißen, das Gebäude muss erst noch jugendgerecht gestaltet und eingelebt werden.

Das Gebäude ist zudem für öffentliche Veranstaltungen besser geeignet als das Mesner Haus. deshalb wird diese Möglichkeit in Zukunft sicherlich auch stärker genutzt werden.

Sie sind seit 2012 Präsident des Vereins Inso Haus. Wie sind Sie zum

Inso-Haus gekommen und was sind Ihre Aufgaben?

Als Jugendlicher war ich selbst Nutzer vom Inso Haus. Später kam ich in meiner Studienzeit als Praktikant wieder zurück. Das war auch die Zeit, wo ich entdeckte, dass mir das Mitgestalten im Inso Haus Spaß macht. Ich habe dann als ehrenamtlicher Helfer weitergemacht und irgendwann kam ich in den Vorstand.

Meine Aufgaben als Vorsitzender sind vielfältig: Als rechtlicher Vertreter muss ich vor allem die vielen Anträge und bürokratischen Auflagen bearbeiten und unterschreiben, damit unsere Tätigkeiten überhaupt möglich sind.

Durch meinen beruflichen Werdegang als Sozialpädagoge ist meine Tätigkeit im Inso Haus vor allem sehr praxisorientiert. Das heißt, ich arbeite sehr eng mit unseren hauptamtlichen Mitarbeitern zusammen in Sachen Konfliktmanagement, Konzeptentwicklung, Entscheidungsfindung und kollegiale Beratung im Alltag.

Als Vorstandsvorsitzender liegt der Schwerpunkt darin, unsere Vorstandsmitglieder mit ihren jeweiligen Stärken so gut wie möglich in die Bedürfnisse des Vereins einzubinden. Personalführung gehört hier auch mit dazu. Damit meine ich, dass ich oft Mediator für und zwischen Vorstandsmitgliedern und oder den Hauptamtlichen bin. Zudem ist die Arbeit im Sozialbereich oft belastend und herausfordernd. Deshalb gehört es auch

dazu, ein Auge auf das Wohlergehen und die professionelle Entwicklung der Hauptamtlichen zu haben.

Und weil mir das aktive Mitgestalten nach wie vor Spaß macht, arbeite ich nach Möglichkeit auch im Alltag mit bei Veranstaltungen, Projekten oder ganz banal zum Beispiel bei der Sperrmüllentsorgung.

Wie haben sich im Laufe der Zeit die Anforderungen und Aufgaben verändert?

Ich denke, wenn man im sozialen Bereich arbeitet, gibt es ein bestimmtes Verständnis von Veränderung. Damit meine ich, dass sich die Anforderungen und Ansprüche innerhalb unserer Gesellschaft immer wieder verändern und es die Aufgabe der offenen Jugendarbeit ist, sich darauf einzustellen und dementsprechend zu reagieren. Abgesehen von den Veränderungen in der Gesetzgebung, sind für uns vor allem die sozialen Veränderungen interessant und herausfordernd.

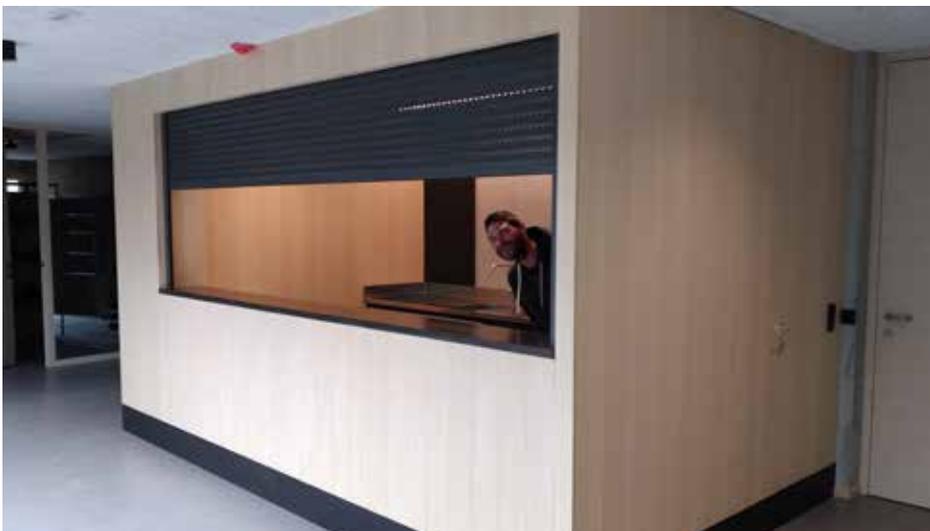
Aktuelle Themen sind zum Beispiel: die fortschreitende Digitalisierung und die für Jugendliche mittlerweile selbstverständlich gewordene Nutzung der Technik;

der demografische Wandel, der auch vor Südtirol nicht Halt macht und die damit verbundenen neuen kulturellen Einflüsse und Veränderungen in den Wertvorstellungen;

die Veränderungen in der Arbeitswelt und die Erwartungen, die junge Menschen an die Arbeit, aber auch an die damit verbundene Freizeit haben; das breite Angebot und die scheinbar unendlichen Möglichkeiten, die die Heranwachsenden heutzutage haben und die Vor- und Nachteile, welche diese Entwicklung mit sich bringt.

Sie haben einen Wunsch frei. Worin würden Sie sich mehr Unterstützung wünschen?

Wenn ich mit eine Veränderung herbeiwünschen könnte, dann wäre das eine Erleichterung in der Bürokratie und Gesetzgebung. Die bürokratischen Erfordernisse und Wege sind



Bald gehen die Rollläden beim Inso Haus auf

sehr umständlich und oft nicht ganz nachvollziehbar. Zudem werden die Anforderungen um ein Angebot für die Bevölkerung zu schaffen, scheinbar immer komplexer. Diese reichen von Sicherheitskonzepten bis zu allen möglichen Genehmigungen einer ganzen Reihe von Ämtern. Das alles ist nicht nur mit Zeit, sondern oft auch mit einem finanziellen Aufwand verbunden. Oft scheint es so, als wenn die gesetzlichen Vorgaben für Vereine wie uns gar nicht mehr erfüllbar wären, wollte man alles richtig machen will.

Also eine Erleichterung bei diesen Thematiken wäre sicher nicht verkehrt, nicht nur fürs Inso Haus, sondern generell für die ehrenamtliche Tätigkeit aller Vereine.

Ehrenamt und Beruf lässt sich nicht immer ganz einfach unter einen Hut bringen. Wie schaffen Sie das und was brauchen Sie zum Ausgleich?

Bei mir ist es sicherlich von Vorteil, dass meine Arbeit keine klassischen Arbeitszeiten hat. Ich arbeite im Turnusdienst in einer 7-Tage-Woche mit meinen Kollegen und kann somit mei-



Eine Struktur für Jung und Alt

ne Arbeitszeiten mit der Tätigkeit im Inso Haus gut abstimmen.

Meine Freude am Mitgestalten und die Kooperation mit unseren kompetenten hauptamtlichen Jugendarbeitern und dem fähigen Vorstand gibt mir zusätzlichen Rückenwind.

Zudem motiviert mich auch die gefühlte Unterstützung der Gemeinde und der Dorfbevölkerung. Der Eindruck, dass die investierte Energie nicht vergebens ist und auch gut ankommt, animiert mich zum Weitermachen.

Den Ausgleich zu dem Ganzen finde ich in meiner Freizeit. Musik ist ein wichtiger Teil meines Lebens und somit besuche ich immer wieder Konzerte, auch außerhalb Südtirols. Ich mache auch Sport. Seit Jahren betätige ich mich regelmäßig im Karatetraining. Und wie bei einer Arbeitsstelle, so brauche ich auch vom Inso Haus zwei- oder dreimal im Jahr einen Urlaub, in dem ich nicht darüber nachdenken muss.

hpm

Steffina Jugend sucht neue Ausschussmitglieder

Die Südtiroler Katholische Jugend (SKJ) Ortsgruppe Stefansdorf wurde im Jahr 2007/2008 gegründet. Die heutigen Ausschussmitglieder Christa, Natalie und Magdalena sind seit 2012 mit Begeisterung tätig.

Tolle Aktivitäten liegen hinter uns... Frühschoppen, Kneipp-Gesundheitsnachmittag, Dorfwatten, Filmabende, Gestaltung von Messen, Kindernachmittage und vieles mehr.

Nach 10 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für die Jugendlichen und die gesamte Dorfgemeinschaft machen wir Platz für neue motivierte Jugendliche.

Gemeinsam können neue Ideen gesammelt und umgesetzt werden. Werde ein Teil davon! Melde dich bei Magdalena unter 348 534 4818



Natalie Gräber, Christa Gräber und Magdalena Obermair

*Magdalena Obermair
SKJ Stefansdorf*



Selige Erinnerung

*Oamol mecht i nö „Rorate“ giahn,
mit meiner Muater, tief im Schnea!
Es wor no Nocht, mei wor des schian,
mit der Latearn zur Kirch'n giahn!
Der Himmer wor volla Stearn und
Blau wie a Sea, der Wold voll Schnea.
Und worn a oft die Finger steif:
Im Herzn drinn, do wor koa Reif!
Do wor no tiafer Glab'm dohoam.
Schau oar Muater, heint auf mi!
Mir wearn meine Augen noss,
wenn im Advent i denk an die ...!*

*Adventsgedicht
von Rita Kammerer (Stefansdorf)*

Kirchenchor St. Lorenzen wieder voll im Einsatz

Der Kirchenchor von St. Lorenzen konnte im Jahr 2022 seine musikalische Tätigkeit, nach den pandemiebedingten Einschränkungen, zur Freude und Erleichterung der Sängerinnen und Sänger und wohl auch der Pfarrgemeinde wieder in vollem Umfang aufnehmen. Trotzdem ist die musikalische Tätigkeit nie ganz zum Erliegen gekommen.

Zwangspausen sind immer und überall große Einschnitte in jede Organisation, besonders aber bei musikalischen Vereinen, die auf eine regelmäßige Probenaktivität angewiesen sind. Doch nicht nur die fehlende Übung bringt Probleme mit sich, auch der soziale Zusammenhalt und das gesellige Beisammensein, die für jedwede Vereinstätigkeit von großer Bedeutung sind, leiden unter solchen drastischen Maßnahmen, vor allem dann, wenn Mitglieder ihr Interesse verlieren und ausscheiden. Gott sei Dank hat der Kirchenchor von St. Lorenzen kein Mitglied verloren, wengleich auch die für den Zusammenhalt und das „Wir-Gefühl“ für einen Verein so wichtigen geselligen Anlässe etwas zu kurz gekommen sind bzw. vorsichtshalber eingeschränkt wurden. Alle sind nun wieder mit Freude und Begeisterung dabei und bemühen sich nach Kräften, zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Menschen, die Festtage im Kirchenjahr musikalisch mitzugestalten. Es erklärt sich von selbst, dass har-

monischer Klang nicht von allein kommt, sondern allmählich erst wieder durch gezieltes Proben und Üben erreicht werden kann. Unsere Chorleiterin Erika Knoll legte und legt sich ganz besonders ins Zeug, um den Chor zu einem immer besseren Klangkörper zu formen. Dafür gebühren ihr Dank und Anerkennung. Doch auch ein noch so großer Einsatz der Chorleiterin wäre wirkungslos, wenn nicht auch Sängerinnen und Sänger motiviert mitmachen würden. Dank des Einsatzes aller konnten im nunmehr zu Ende gehenden Jahr die feierlichen Gottesdienste an den hohen kirchlichen Festtagen wie Dreikönig, Sebastiani, Karwoche, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu, Hoch-Unser-Frauentag würdevoll musikalisch mitgestaltet werden. Das Fest Kreuzerhöhung fand wiederum in der Hl.-Kreuz-Kirche am 14. September statt. Auch das Erntedankfest, die Ehejubiläen sowie die Radiomesse bei Radio Maria bereicherte der Chor durch seinen Gesang. Allerheiligen und Allerseelen wurden

ebenso wieder im gewohnten Rahmen gefeiert.

Die musikalische Gestaltung der Trauergottesdienste durch den Kirchenchor ist während der Lockdowns großteils zum Erliegen gekommen. Im heurigen Jahr hat es diesbezüglich keine Einschränkungen gegeben. Herausragend war die Woche Ende Juli- Anfang August, in der an vier aufeinanderfolgenden Tagen fünf Beerdigungen vom Chor musikalisch umrahmt wurden.

Nach dem Ende der Sommerpause setzte wiederum eine rege und konstante Probenaktivität ein. Hörbarer Ausdruck dieser wichtigen Vorbereitungsarbeit waren die gelungene Messe von Josef Knapp nach Motiven von W. A. Mozart anlässlich des Patroniziumstages am 7. August sowie die Schütty-Messe in einer Bearbeitung von Josef Knapp und das Ave Verum von W. A. Mozart am 15. August.

Nach zweijähriger Unterbrechung wurde heuer wieder der Martins-Tag in der beinahe vollbesetzten Kirche von St. Martin feierlich begangen. Zu

Beginn der Messfeier führte Pfarrer Franz König kurz in die historische Vergangenheit der Kirche ein, die als die älteste und kunsthistorisch wertvollste der Außenkirchen von St. Lorenzen gilt. Das Martins-Lied leitete die Messfeier ein. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde der Chor von der Agrarinteressenschaft St. Martin-Moos zu einer Marende in den neu erbauten Arieshof geladen.

Der Cäcilien Sonntag ist für den Kirchenchor immer ein ganz besonderer Tag, ist die hl. Cäcilia doch die Namens- und Schutzpatronin der Kirchenmusik. Dementsprechend wird er auch feierlich begangen. Das feierliche Hochamt umrahmte der Chor mit der Faist-Messe in D-Dur. Pfarrer Franz König hat am Ende der Messfeier mehrere Chormitglieder für langjährige Mitgliedschaft und treuen Dienst im Kirchenchor geehrt und ausgezeichnet:

- **Adelheid Huber** wurden für ihre

70jährige fleißige Tätigkeit und Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde sowie die Madonnenplakette überreicht,

- **Agnes Kronbichler** und Benedikt Galler wurden für 50jährige Treue und Mitgliedschaft mit Ehrenurkunde und Cäcilienplakette geehrt,
- **Edith Kolhaupt** wurde für den mehr als 30jährigen treuen Organistendienst mit einer Ehrenurkunde und einem Präsent gedankt,
- **Hubert Gasser** und **Stefan Plank** erhielten für 25 Jahre treue Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde sowie das silberne Ehrenabzeichen.

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass der Herr Pfarrer den Chor an diesem Tag, als Dank für den Dienst zum Wohle der Kirchengemeinschaft, zu einem festlichen Mittagessen einlädt. Nach dem coronabedingten Ausfall dieses vereinsfördernden Ereignisses in den letzten beiden Jahren fand es heuer wiederum statt und

zwar im Hotel Winkler in Stefansdorf. Mit der Wiederaufnahme der ordentlichen Chortätigkeit wurde auch wieder das gesellige Beisammensein gepflegt. Besonders die Geburtstage der Chormitglieder werden zum Anlass genommen, ein Ständchen vorzutragen. Anlässlich des 65. Geburtstages von Chorleiterin Erika Knoll Anfang August organisierte Obmann Benedikt Galler eine schlichte Feier mit Gesang und Unterhaltungsmusik von Theo auf seiner Harmonika im Kaffee Riedl. Alle diese Aufmerksamkeiten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Motivation.

Nach den negativen Erfahrungen der letzten beiden Jahre hofft der Kirchenchor von St. Lorenzen, sich in Zukunft ohne Einschränkungen voll auf die musikalische Umrahmung der kirchlichen Feste und Feiern konzentrieren zu können. Es lebe die Kirchenmusik!

*Hans Rottensteiner
Kirchenchor St. Lorenzen*



Mehrere Mitglieder des Kirchenchores von St. Lorenzen wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt: v.l.n.r.: Chorleiterin Erika Knoll, Stefan Plank (25 Jahre), Hubert Gasser (25 Jahre), Edith Kolhaupt (30 Jahre Organistendienst), Adelheid Huber (70 Jahre), Pfarrer Franz König, Agnes Kronbichler (50 Jahre) und Benedikt Galler (50 Jahre)

Zu Ehren der Hl. Cäcilia

Der vergangene 13. November stand für die Musikkapelle St. Lorenzen ganz im Zeichen ihrer Schutzpatronin. Der Festgottesdienst am Sonntagvormittag zu Ehren der Hl. Cäcilia wurde gemeinsam mit dem örtlichen Alpenverein gefeiert: Für beide – Musikkapelle wie Alpenverein – war es der traditionelle Dankesgottesdienst zum Abschluss eines erfolgreichen Musik- und Bergsteigerjahres.

Dazu hat Kapellmeister Jakob Augschöll die im Original für gemischten Chor und Orgel komponierte Messe des französischen Komponisten Charles-Marie Widor neu arrangiert

und die Singstimmen auf die Instrumente der Musikkapelle verteilt. Die Orgel spielte der aus St. Johann im Ahrntal stammende junge Organist Andreas Gasteiger, der in Regensburg

Kirchenmusik studiert. Zum Kyrie stimmte Konrad Oberparleiter mit faszinierenden Landschaftsbildern auf die Messfeier ein. Zum Abschluss der Messfeier hüllte er mit der „Toccata“ aus der 5. Sinfonie von Charles-Marie Widor die Pfarrkirche zum hl. Laurentius in eine wahre Klangwolke. Die Messbesucher bedankten sich mit Applaus bei den Musikant*innen und beim Organisten für die beeindruckende Gestaltung der Messe, durch die der Gottesdienst einmal mehr zu einem religiösen und musikalischen Fest wurde.

Mit dem Trauerchoral „Selig sind die Toten“ gedachte die Musikkapelle im Friedhof aller verstorbenen Mitglieder, Freunde und Familienangehörigen, bevor sie sich am Kirchplatz – trotz herbstlicher Temperaturen – mit einigen zünftigen Märschen für diese Musiksaison beim Publikum verabschiedete.

Anschließend wurde in der „Bauernstube Messnerhof“ in Stefansdorf gefeiert. Die Suche nach einem geeigneten Lokal sei diesmal ein Spießbrutenlauf gewesen, erklärte Musikobmann Dietmar Demichiel. Schließlich sei er aber bei den Wirtsleuten Kurt und Lisa Kammerer auf offene Ohren gestoßen, die sich freuten, die Musikant*innen zu bewirten. Neben der fast vollzählig anwesenden Kapelle konnte Demichiel Ortspfarrer Franz König, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, die Fahnenpatin Doris Holas Castlunger sowie die Ehrenmitglieder Hans Steger, Richard Niedermair und Franz Sieder zur Feier begrüßen. Er bedankte sich bei der Gemeinde und bei der Pfarrei für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Dabei hob er besonders die persönliche Spende des Pfarrers hervor, die für die Anschaffung einer neuen Pauke ein-



Die Musikkapelle St. Lorenzen gestaltete unter der Leitung von Kapellmeister Jakob Augschöll die traditionelle Festmesse zu Ehren der Hl. Cäcilia.



Im Friedhof gedachte die Musikkapelle mit einem Choral der verstorbenen Mitglieder, Freunde und Familienangehörigen.

gesetzt werden soll. Demichiel bedankte sich auch bei seinen engsten Mitarbeitern im Vorstand, dem Kapellmeister und jeder einzelnen Musikantin und jedem einzelnen Musikanten, den Marketenderinnen und dem Fähnrich, denn „das heurige Jahr war ein sehr intensives.“ In rund 80 Proben und Auftritten hätte die Kapelle beachtliche

7.000 Stunden musiziert, rechnete er vor. Aber auch das nächste Jahr werfe bereits seine Schatten voraus, weshalb er mit dem Dank auch gleich die neue Bitte anknüpfte, nach der kurzen Winterpause wieder neu anzupacken. Einen besonderen Dank richtete er zudem an die Familien und Angehörigen, die „uns das ganze Jahr hindurch den Rücken freihalten, heuer aber leider aus Platzmangel nicht mitfeiern können“.

Die Cäcilienfeier bot gleichzeitig den würdigen Rahmen, um Musikantinnen und Musikanten offiziell zu verabschieden, die den Verein aus beruflichen oder familiären Gründen verlassen. Sarah Stoll war 10 Jahre lang (2013-2022) Marketen-



Andreas Gasteiger und Jakob Augschöll

derin und habe in diesen Jahren viele neue Akzente gesetzt, erinnerte Demichiel – u.a. wurde sie 2016 gemeinsam mit Andrea Wisthaler zur landesweiten „Miss Marketenderin“ gekürt. Die Flötistin Katharina Wierer spielte 11 Jahre lang in der Kapelle. 12 Jahre lang waren die Trompeterin Ulrike Gatterer und die Klarinetistin Carmen Niederegger Mitglied der Kapelle. Musikobmann Demichiel und sein Stellvertreter Philipp Kofler überreichten ihnen als kleines Zeichen des Dankes einen Blumenstrauß und ein Erinnerungsfoto. Die Brüder Karl (Klarinette) und Herbert (Flöte) Wolfsgruber haben im Vorjahr die Kapelle verlassen. Sie kamen 1978 zur Kapelle und spielten 44 Jahre lang in

den Reihen der „Lorenzner Musig“, waren wichtige musikalische Stützen und waren zeitweise auch im Vereinsvorstand, hob Demichiel hervor. Für ihre Verdienste wurden sie nun zu Ehrenmitgliedern der Kapelle ernannt. Als optisches Zeichen wurde ihnen die Ehrenurkunde überreicht, die die Saxofonistin Verena Kolhaupt gezeichnet hat. Es war nicht das erste Mal, dass Verena ihr künstle-

risch-grafisches Talent in den Dienst der Kapelle stellte. Aus diesem Grund wurde sie zur „Musikantin des Jahres“ gekürt. Dieser Musik-Award wird Mitgliedern der Kapelle verliehen, die sich außerhalb des Vorstandes in besonderer Weise um den Verein verdient machen. Bislang tragen diesen Titel Franz Sieder, Walter Gatterer, Julia Innerhofer, Toni Erlacher und Stephan Niederegger.

Bevor die „Grofnstoana“ Lukas und Rene mit Steirischer und Gitarre für Stimmung sorgten, bedankten sich noch Pfarrer König und Bürgermeister Ausserdorfer bei der Kapelle, dass sie jahrein jahraus für die feierliche Note bei kirchlichen und weltlichen Festen sorgen. Zum Schluss melde-



Dietmar Demichiel, Ulrike Gatterer, Sarah Stoll, Herbert und Karl Wolfsgruber, Carmen Niederegger, Katharina Wierer, Verena Kolhaupt und Philipp Kofler



Eine Bläsergruppe umrahmte den offiziellen Teil der Cäcilienfeier.

te sich noch Obmann-Stellvertreter Philipp Kofler zu Wort und „ermahn- te“ den Obmann, dass er zwar vielen gedankt, aber dabei einen vergessen habe, nämlich sich selbst. Dement- sprechend sprach er dem Obmann unter anhaltendem Applaus der An- wesenden den Dank der Kapelle aus. Nach dem offiziellen Teil wurde bei köstlichem Menü und gutem Wein bis weit in den Abend hinein gefeiert und auf ein tolles Musikjahr angestoßen.

*Stephan Niederegger
Musikkapelle St. Lorenzen*

Der DVD-Ring Pustertal geht in die 5. Runde!

Auch wir sind dabei!

Am 2. November 2022 startete die fünfte Auflage des Pustertaler DVD-Ringes. 15 Bibliotheken des Pustertales von Sand in Taufers über St. Magdalena/Gsies bis nach Sexten be- teiligen sich daran.

Die Pakete bestehen jeweils aus 20 Kinderfilmen und 10 Filmen für Er- wachsene, die die teilnehmenden Bib- liotheken selbst ankaufen. Die Stadt- und Mittelpunktbibliothek Bruneck ist für die Auswahl der Filme und das Zusammenstellen der Pakete verant- wortlich. Die Einarbeitung hingegen erfolgt über den Bibliotheksverband Südtirol.

Auch wir beteiligen uns am DVD-Ring Pustertal!

Wir laden unsere Leserinnen und Le- ser dazu ein, die Augen zu öffnen und in die spannende und unterhaltsame Welt der Filme einzutauchen. Die Viel- falt des Angebots ist schon allein da- durch gegeben, dass die Pakete alle vier Monate ausgetauscht werden und somit andere Filme zur Verfü- gung stehen.

Unsere Ausleihbedingungen:
2 Wochen Ausleihfrist



Einige Beispiele aus dem Bestand;



Neugierig geworden?

Dann sehen Sie sich doch an, was Ihre Biblio- thek zu bieten hat!

*Birgit Galler
Bibliothek St. Lorenzen*

KVW informiert

Energiehilfe des Landes

Die Südtiroler Landesregierung hat ein Entlastungspaket beschlossen. Demzufolge sollen all jene Familien, Rentner bzw. Alleinstehende, welche einen ISEE Wert von weniger als 40.000 Euro aufweisen, Anrecht auf diese Unterstützung bekommen. Der ISEE Wert errechnet sich aufgrund des Bruttoeinkommens, des Finanzvermögens (Bankeinlagen) und Immobilien (Grundstücke und Gebäude) der gesamten Familiengemeinschaft. Es handelt sich dabei um eine Einmalzahlung.

Die betroffenen Personen müssen zunächst, falls noch nicht vorhanden, eine ISEE Erklärung erstellen. Jene Familien, welche das Landeskindergehalt ausbezahlt bekommen, erhalten diese Unterstützung automatisch. All anderen müssen einen eigenen Antrag stellen. Voraussetzung dafür

ist eine gültige ISEE-Erklärung. Der Antrag kann ab 1. Dezember bis 31. März eingereicht werden.

Antragsberechtigt sind alle, die ihren Wohnsitz bei Antragstellung in Südtirol haben.

Wer noch keine gültige ISEE-Erklärung hat, sollte rechtzeitig einen Termin vereinbaren. Auf der Homepage www.mycaf.eu gibt es eine Auflistung der notwendigen Unterlagen und die Möglichkeit Termine zu vereinbaren. Telefonische Auskünfte werden unter Tel. 0471 080730 erteilt.

Steuererklärung Mod. 730: Richtigstellung von Fehlern

Steuerpflichtige, welche innerhalb 30. September die Steuererklärung Mod. 730 abgegeben haben, können eventuelle Fehler oder Unterlassungen problemlos richtigstellen.

Dafür gibt es folgende Möglichkeit:

Bis zum 30. November kann ein sog. „Mod. Redditi corretivo“ abgefasst werden. Beim „Mod. Redditi corretivo“ wird das Guthaben von der Agentur der Einnahmen zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt.

Es besteht somit die Möglichkeit sämtliche Fehler bzw. Unterlassungen richtigzustellen. Beispielsweise kann man vergessene Arztrechnungen, Lebensversicherungen etc. aber auch Angaben, dass Kinder nicht als steuerlich zu Lasten lebend sind, zusätzlich angeben bzw. korrigieren. Auch nicht erklärte Einkünfte (z.B. Mieteinkünfte) können mittels Mod. Redditi corretivo (innerhalb 30. November) korrigiert werden.

Weitere Informationen unter 0471 080730 oder unter www.mycaf.eu.

*Anna Gasser und Monika Gatterer
KVW*

Frühschoppen der SKJ Stefansdorf

Des wor a Gaudi!



Bei Live-Musik genossen zahlreiche Besucher den Frühschoppen.

Bei unterhaltsamer Live-Musik, strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen war der erste Frühschoppen der SKJ Stefansdorf ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucher konnten bei leckerer Weißwurst und Getränken diesen einzigartigen Oktobertag genießen und ihre Liebsten mit personalisierten Lebkuchenherzen verwöhnen. Wir, die SKJ Stefansdorf, möchten uns bei allen Besuchern für ihr Kommen bedanken. Danke und bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt, „Prost und Mohlzeit“.

*Christa Gräber
SKJ Stefansdorf*

Der Jahrgang 1942 St. Lorenzen feiert

Tagesfahrt am 30. September 2022



Der Jahrgang 1942

Pünktlich um 9 Uhr starten 27 rüstige Achtziger mit „Pustertalreisen“ ins nahe Osttirol. Kalt und neblig war es draußen, wir aber waren heiter und hochofren, uns wieder zu sehen. Die Begrüßung machte Franz Erlacher, wie immer sehr gekonnt, er bedankte sich auch für die rege Teilnahme an unserem Treffen. Während der Fahrt durchs Pustertal erzählte uns Alois Stürz allerlei Wissenswertes über die Dolomiten. Von Langeweile war keine Spur, denn bei „Loacker“ in Heinfels machten wir den ersten Halt. Wir stärkten uns bei Kaffee und Kuchen und im Loacker Shop: Da hatten wir manch süße Mitbringsel für unsere Lieben zu Hause ergattert.

Dann ging es weiter leicht bergan, vorbei an grasenden Kühen und Schafen, durch eine urige Landschaft, ohne Hektik und ohne Verkehr. Kartitsch heißt dieses Naturjuwel, dort wollten wir auch wallfahren gehen. Bei der Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ in Hollbruck machten wir wieder Halt. Dort wollten wir beten und singen und unsere Anliegen vor die Gottesmutter bringen. Maria Rindler hat feinsinnige

Texte vorgetragen, und ganz spontan ohne zu proben waren wir ein feiner Chor. Unsere Lieder schickten wir der Gottesmutter mit dem Wunsch, uns und unsere Lieben noch lange gesund zu erhalten. Die wunderbare Kirche wurde 1650-80 vom Baumeister Michael Niedergatscher aus Stegen erbaut, die Fresken stammen von Gabriel Kessler, der übrigens auch die Fresken der Egererkapelle in St. Lorenzen gemalt hat.

Nach dem Fototermin gingen wir in den nahe gelegenen Gasthof „Zur schönen Aussicht“ und freuten uns über die warme Stube, die hübschen Gedecke und das gute Essen. Wir genossen die Zeit zum Plaudern und zum Wohlsein. Auch manche Erinnerungen und Schulepisoden zogen wir aus der Schublade. Mittlerweile wurde es Nachmittag und das Villgratental war unser nächstes Ziel. Wir machten Halt bei der Wollmanufaktur von Herrn Schett. Im ersten Stock gab es einen Film, der uns Wissenswertes über die Schafzucht und die verschiedenen Wollproduktionen vermittelte. Nach einem Schnapslerl

ging es hinunter in den Shop, wo wir Naturprodukte anschauen und kaufen konnten. Schaffelle, Socken und Patschen, auch Sprays, Marmeladen und Würste waren dabei. Alle fanden ein kleines Geschenk als Erinnerung an diesen Tag.

Der Regen nahm zu und so brachen wir vorzeitig ab. Im Bus war es zuerst ganz still, doch dann gingen wir der Frage nach: Wann und wo werden wir uns wiedersehen? Die Antwort war eindeutig und klar: beim Halbrunden in 5 Jahren! Denn wer die 80 überlebt, zielsicher auf die 90 strebt.

Auch gab es nette Dankesworte für das Organisationsteam Maria, Nandl, Thea und Franz.

Die Abschiedsworte waren an alle gerichtet, auch tausend gute Wünsche waren dabei, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, nette Menschen und manchen Spaß.

Es war für uns alle ein netter Tag - Langeweile hatte wohl niemand gehabt.

*Anna Steger
Jahrgang 1942*

Ein neues Bäuerinnen-Ausschuss-Team samt neuer Leitung

Am 23.10.2022 trafen sich die Bäuerinnen aus St. Lorenzen zur Vollversammlung, sowie um einen neuen Ausschuss zu bestimmen. So stellten sich wieder engagierte und motivierte Frauen auf, um die Geschäfte, Organisation und andere Angelegenheiten der Bäuerinnen zu erledigen. Das neue Team besticht auch in dieser Legislaturperiode durch ihre große Anzahl an neuen und beste-

henden Mitgliedern. Ein weiterer Höhepunkt bildete die Wahl der Ortsbäuerin. Martha Ausserdorfer Mair am Hof (Mair am Anger) übergab nach vielen Jahren ihr Amt an Monika Stampfl Haller (Grasspeinten). Die Bäuerinnen möchten sich bei Martha nochmals für ihre stets gute und engagierte Arbeit bedanken. Mit viel Freude und Umsicht leitete sie die Ortsgruppe. Viele gute Wünsche mögen sie in ih-



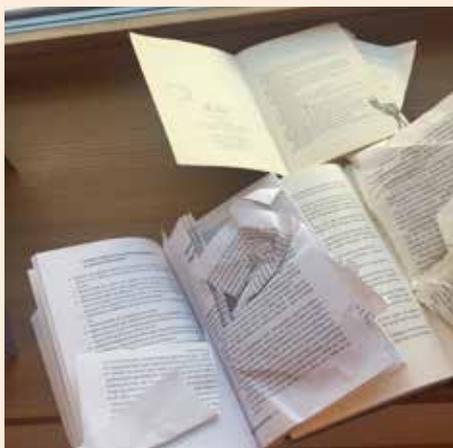
Feierliche Amtsübergabe der Ortsbäuerin



Das neue Ausschussteam der Bäuerinnen OG St.Lorenzen

rer „Ortsbäuerinnenrente“ begleiten. Auch den ehemaligen Mitgliedern gebührt ein großer Dank – stets hilfsbereit und motiviert wurde im gesamten Team gearbeitet und viel Schönes geschaffen. Der neue Ausschuss (Monika Stampfl Haller, Cornelia Hilber Haller, Irene Erlmoser Gasser, Rosmarie Steger Gasser, Teresa Schanung Gatterer, Annemarie Mutschlechner Hellweger, Sylvia Ausserdorfer Obermair, Agata Marcher Gasser, Margareth Unterhuber Huber) hat schon viele Ideen für Veranstaltungen und andere Aktivitäten in den Taschen und blickt mit viel Freude und voller Tatendrang in die Zukunft.

*Irene Erlmoser
Bäuerinnen*



Bücherregal am Zugbahnhof

Da in letzter Zeit die Bücher am Zugbahnhof in St. Lorenzen fast alle beschädigt worden sind, wird dieses Regal bis auf Weiteres nicht mehr mit Medien bestückt.

Eventuelle Hinweise bitte in der Bibliothek melden. Vielen Dank.

*Birgit Galler
Bibliothek St. Lorenzen*

Die Bibliothek als historisches Gedächtnis – Sammlung von Publikationen

In jeder Gemeinde gibt es eine – haupt- oder ehrenamtlich geführte – öffentliche Bibliothek. Diese ist für die örtliche Gemeinschaft ein Ort der Kultur, der Bildung und des Sozialen.

Als Ort der Kultur und Bildung ist die Bibliothek auch historisches Gedächtnis des Dorfes. Zu ihren Aufgaben gehört es, Publikationen, die im Dorf erscheinen, zu katalogisieren und zu archivieren und damit der Nachwelt zu erhalten. Das wären beispielsweise die Dorfzeitung, verschiedene Festschriften, Diplomarbeiten und Dissertationen von Ortsansässigen, einfach alles, was in schriftlicher oder digitaler Form in der eigenen Ortschaft erscheint.

Die Stadtbibliothek Bruneck ist als Mittelpunktbibliothek des Pustertales damit beauftragt, dieses lokale Schrifttum zentral zu sammeln. Dazu braucht sie auch Ihre Mithilfe. Die Bibliotheken geben zwar fleißig Belegexemplare weiter, oft geben Vereine und Verbände ihre Publikationen aber

gar nicht bzw. nicht dort, sondern in der Gemeinde ab, und dann sind sie für uns nicht mehr erreichbar.

Bis zum heutigen Tag hat die Stadtbibliothek knapp 4.000 Veröffentlichungen zusammengetragen. Zum Großteil handelt es sich um Bücher, aber auch digitale Medien, Spiele und Karten finden sich im wohl sortierten Bestand. Die Mittelpunktbibliothek sorgt auch dafür, dass, wie vom Pflichtexemplarrecht vorgesehen, die Landesbibliothek Teßmann bzw. bei Publikationen in italienischer Sprache die italienische Landesbibliothek Claudia Augusta Belegexemplare erhalten. Ein Exemplar wird auch an die Bibliothek des Innsbrucker Ferdinands weiter geleitet. Jede Publikation ist durch die Katalogisierung und Archivierung weltweit ausleihbar und

bleibt der Nachwelt erhalten.

Sollten Sie also einen Beitrag zur Lokalgeschichte oder zu welchem Thema auch immer verfasst haben (Dissertation, Diplomarbeit, Dorfbuch, Festschrift ...) oder Personen kennen, die einen solchen verfasst haben, überlassen Sie uns bitte ein Exemplar der Veröffentlichung!

Sie können entsprechende Publikationen entweder in Ihrer Dorfbibliothek abgeben oder direkt bei uns in der Stadtbibliothek Bruneck (bitte vier Exemplare). Für Informationen wenden Sie sich bitte an die Stadtbibliothek Bruneck, Telefon 0474/54 54 00 oder e-Mail bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it. Ansprechpartnerin ist Dr. Michaela Grüner.

(2022)

*Michaela Grüner
Stadtbibliothek Bruneck*



"Graue Literatur" in der Stadtbibliothek Bruneck

Halloweenzeit in Montal

Dann war es mal wieder soweit, die Halloweenzeit in Montal.



Die jungen Helfer



Familie Sensemann

Unser Motta war: Wir spuken heut' vor deinem Haus und machen viel Geschrei. Gibst du uns Süßigkeiten raus, dann ist es schnell vorbei.

Die Kinder hatten viel Spaß im Dorf herum zu spuken. Die Dorfbewohner hielten Allerlei für sie bereit. Zum Abschluss gab es eine leckere Nudelsuppe mit Würstchen vom Wirtshaushotel Alpenrose.

Danke dem jungen Helferteam. Das habt ihr super gemacht.

Evelyn Aigner

Für den Verschönerungsverein Montal und die organisierenden Eltern



Die Halloweenkinder



Martinsfest in St. Lorenzen

Zu St. Martin leuchteten vielerorts wieder Laternen. So machten sich auch die Kinder der 1. und 2. Klasse der Grundschule St.Lorenzen am 11. November mit ihren Laternen auf den Weg nach Hl. Kreuz. Sie sangen stolz ihre Laternenlieder und erleuchteten die Dunkelheit beim Laternenumzug mit ihren Lichtern. Zur Erinnerung an den Hl. Martin spielten die SchülerInnen in der Kirche die Martinsgeschichte, sangen Lieder und setzten damit ein Zeichen der Nächstenliebe. Nach dem gemeinsamen Lied „LichterKinder“ verteilte der Katholische Familienverband Brote, die mit Freude nach dem Vorbild des Hl. Martin geteilt wurden.

Hier einige Eindrücke der SchülerInnen der 2. Klassen:

Wir haben gesungen und sind in die Kirche gegangen. Wir haben Brote geteilt (Samuel)

Es war schön. Ich habe mich gefreut, mit der Laterne zu gehen und zu singen (Anna)

Mir hat gefallen wie ich mit der Laterne gegangen bin. Ich habe mit meinem Bruder Brot geteilt (Eva)

Wir haben ein St. Martinsspiel gemacht. In Hl. Kreuz standen Laternen am Straßenrand (Jakob)



Die Brote wurden im Sinne des Hl. Martin geteilt.



Die Kinder spielten die Geschichte des Hl. Martin nach.

Wir sind nach Hl. Kreuz gegangen und haben Laternenlieder gesungen. Auf dem Weg dorthin haben wir viele Lichter gesehen (Laura)

Wir haben das Brot geteilt. Wir haben fast jeden Tag geprobt (Zita)

Zum guten Gelingen der Martinsfeier haben der Katholische Familienverband und die Feuerwehr beigetragen. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

Helga Ellecosta und die SchülerInnen der 2. Klassen Grundschule St.Lorenzen



LichterKinder auf dieser Erde leuchten wie Sterne am Himmelszelt. So wie Sankt Martin schenken sie Freude in alle Herzen auf dieser Welt.

Jahrgangstreffen 1957

Man hört nicht auf zu lachen, wenn man älter wird...

... aber man wird älter, wenn man aufhört zu lachen. Unter diesem Motto stand das Treffen des Jahrganges 1957, zu dem das „OK-Team 57“ seine Altersgenossinnen und -genossen geladen hatte. Und so traf sich am 22. Oktober 2022 ein erlauchtes Grüppchen noch immer Junggebliebener vor dem Bistro „Kommot“ in der Brunecker Oberstadt zu einem Wiedersehenstrunk und um sich auf die kommenden Stunden einzustimmen. Die sich sofort einstellende gute Stimmung ließ einen fröhlichen und unterhaltsamen Nachmittag und Abend erwarten. Wie abgemacht, hat der Wettergott rechtzeitig den Regen abgedreht und den Wolken befohlen, sich zu verziehen und so konnten wir bei herrlichem Sonnenschein den Schlossberg erklimmen, um das Messner Mountain Museum „Ripa“ auf Schloss Bruneck zu besichtigen. Einigen von uns war das Schloss nur aus der Schulzeit bekannt, als sie die Bank der damals dort untergebrachten Handelsschule drückten. Das Museum jedoch war den meisten unbekannt. Anton Kosta gab uns einen

gerafften Überblick zur Geschichte von Schloss Bruneck und bewies sich auch als Kenner des Museums. Beim Rundgang konnten wir dann einen Eindruck über die Wohnkultur der Bergvölker Asiens, Südamerikas und Europas gewinnen und wunderten uns auch, was da alles zusammengetragen worden war. Der anschließende Besuch der Schlosskapelle bot uns Gelegenheit, kurz inne zu halten. Wir gedachten unserer verstorbenen Jahrgangskolleginnen und -kollegen, insbesondere der letztverstorbenen Gaby Maneschg, welche immer treibende Kraft beim Organisieren unserer Jahrgangstreffen war und Anton richtete besinnliche Worte an uns. Ein Schlossbesuch darf nicht enden, ohne auf dem Turm gewesen zu sein. So erschnauften wir diesen über die nicht enden wollenden Stufen und oben angelangt, eröffnete sich uns ein herrlicher Ausblick über den Brunecker Talkessel und die Vororte von St. Lorenzen. Nach einem Fotoshooting wurde es nun allmählich Zeit, das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen zu lassen. Dafür wurde im Restau-

rant Blitzburg gesorgt, welches wir nach wenigen Minuten Fussmarsch erreichten. Von Chef Tommy und seinem Team wurden wir mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller verwöhnt. Dabei entwickelten sich interessante Gespräche und jede und jeder berichtete kürzer oder länger über ihr/sein Leben. Ein lustiges Preiswatten, bei denen sich selbst die blutigsten Anfänger zu knallharten Profis entwickelten, rundete die Feier ab.

In so guter Stimmung wie dieses Treffen am Nachmittag begonnen hatte, so klang es in den späten Abendstunden (oder frühen Nachtstunden) aus. Ein Dank geht an dieser Stelle noch an die Spender der Sachpreise für das Preiswatten. Ein großes Lob und Anerkennung an Tommy und sein Team für die vorzügliche und zuvorkommende Bewirtung. Danke vor allem aber euch allen, die ihr dazu beigetragen habt, dass diese Feier zu einem tollen Erlebnis geworden ist. Bis zum nächsten Mal – alles Gute.

*Norbert Pedevilla
Jahrgang 1957*



Gruppenfoto am Turm von Schloss Bruneck

Mal das Inso bunt!



Am Donnerstag, 3. November gab es die erste Aktion für Jugendliche im neuen Inso Haus. Das Motto des Tages lautete: „Mal das Inso bunt“. Gemeinsam mit Martina Peintner von „ImoDos“ gestaltete die Gruppe aus 12 Jugendlichen zwei Räume, welche

im neuen Inso Haus künftig von der Jugend genutzt werden. Das Motiv und die Farben konnten die Jugendlichen selbst wählen. Los ging es mit dem Motiv. Die Jugendlichen bekamen Kreiden in die Hände gedrückt und zeichneten viele Linien auf die

Wände. Daraus ergaben sich viele Felder, welche anschließend mit den knalligen und bunten Farben ausgemalt wurden. Die Farbe landete dabei nicht nur an den Wänden, sondern auch auf dem Boden, Fenstern und auf den Jugendlichen selbst. Zur Stärkung gab es für alle ein sehr leckeres Mittagessen.

Im Laufe des Tages verwandelten sich die grauen Wände in bunte Meisterwerke, welche die Räume viel lebhafter wirken lassen. Die Jugendlichen, Martina und das Inso-Team sind richtig begeistert mit dem Ergebnis und hoffen darauf, dass die Wände auch vielen anderen Personen gefallen. „Des wor richtig a cooldo Tog“, lautete das Fazit der Jugendlichen und somit wird dieser Tag sicher in Erinnerung bleiben.



Die fleißigen Malerinnen und Maler

Iris Achmüller

Filmnächte im Inso Haus und im Jugendraum Montal

Im Inso und auch im Jugendraum Montal gab es im November jeweils eine Filmnacht. Die erste der beiden Filmnächte fand im Inso am Freitag, 04. November statt. Bereits einige Wochen vorher begannen die Vorbereitungen. Gemeinsam mit einer kleinen Gruppe Jugendlichen wurden die Filme und das Rahmenprogramm ausgewählt. Es gab eine bunte Mischung aus Komödie, Action, Horror und Fantasy. Natürlich durfte auch selbstgemachtes Popcorn, ein Mitternachtssnack und ein Frühstück nicht fehlen. Insgesamt waren 18 Jugendliche dabei.

Im Jugendraum Montal fand die Filmnacht eine Woche später am Freitag, 11. November statt. Dazu hat Lena Steger ein kurzes Fazit während der Filmnacht um halb zwei nachts verfasst, welches nicht all zu ernst genommen werden darf: „Die Jugend-

lichen trafen sich am Freitagabend im Jugendraum und genossen die verschiedenen Filme. Dabei mampften sie Popcorn und selbstgemachte Crêpes. Die Angsthasen, die sich vor dem Actionfilm fürchteten, verließen den Jugendraum während des zweiten Filmes und mussten von Anton

Rauter nach Hause begleitet werden. Arnold hatte mit seinen Lieblingsjugendlichen sehr viel Spaß. Dieses tolle Erlebnis wird er nie wieder vergessen“.

Iris Achmüller



Die Filmnacht in Montal

Altes Inso – bye bye!

Egal wann wir das neue Inso beziehen werden: Im Dezember wird es Ernst mit Abschied nehmen vom alten Jugendtreff im „Mesnerhaus“. Wir bieten mit zwei Veranstaltungen ein letztes Mal die Möglichkeit, sich nochmals im alten Inso zu treffen.

Inso bye bye , Konzert

Auch wenn die Akustik im Inso für Konzerte nie so richtig gut war und auch die zwei Säulen mitten im Raum beim Tanzen irgendwie immer gestört haben, haben wir trotzdem immer mal wieder bei einem Konzert für laute Musik gesorgt.

Am Samstag, 17. Dezember laden wir das letzte Mal zu einem Konzert ein. Die Bands standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest – aber eines sei sicher: es wird eine unvergessliche letzte laute Fete werden!

Inso bye bye Turnier

Inso (Last!) Revival Watt-Turnier am Donnerstag 29. Dezember um 19.00 Uhr
Bereits vor einem Jahr in den Weihnachtsferien hatten wir ein sehr nettes Watt-Turnier, das coronabedingt leider nur im kleinen internen Rahmen abgehalten werden konnte.

Wir laden zum Turnier vor allem Jugendliche und junge Erwachsene ein, die irgendwann in ihrem Leben eine gute Zeit im Inso gehabt haben und die letzte Chance zu einem netten Beisammensein in „ihrem“ Jugendtreff nutzen möchten.

Die Teams werden bei Turnierbeginn ausgelost. Teilnahmebeitrag 5 Euro pro Person. Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Anmeldungen bitte bis Mittwoch, 21. Dezember im Inso: 349 17 10 355

Gitschtog am Samstag 10. Dezember- Weihnachtliche Cake Pops

Diesmal gibt es etwas zum Naschen. Wir bereiten leckere Cake Pops zu. Für alle die nicht wissen was das ist: Es handelt sich dabei um Kuchen am Stiel. Da das Auge ja bekanntlich mitisst, werden wir uns mit der Deko etwas austoben und die Cake Pops weihnachtlich verzieren. Außerdem wird beim Gitschtog auch ein Türchen beim Adventskalender gezogen.

Beginn: 9 Uhr

Kostenbeitrag: 4 Euro

(Voraussichtlich) letzte Öffnungszeit im alten Inso am Freitag 23. Dezember

Die allerletzte Öffnungszeit im alten Inso wird voraussichtlich am 23. Dezember sein - so zumindest lautet unser Plan. Da sich Pläne bekanntlich aber immer wieder ändern können, ist nicht garantiert, dass es auch wirklich die allerletzte Öffnungszeit im alten Inso sein wird.

Sicher ist aber, dass wir an diesem Tag nochmal beim Action Memory durchs Haus laufen werden, um uns jeden Platz noch einmal genau anzusehen.



Adventskalender

Ein Adventskalender gehört einfach zur Weihnachtszeit dazu. Deshalb gibt es auch im Inso wieder einen Adventskalender mit vielen kleinen und größeren Überraschungen. Bei jeder Öffnungszeit wird ausgelost, wer ein Türchen öffnen darf. Dienstag, Donnerstag und Samstag wird um 16.30 Uhr gelost und am Freitag um 15.30 Uhr und um 17.30 Uhr.

Silvesterfeier am 30. Dezember

Auch heuer gibt es wieder die traditionelle Silvesterfeier im Inso. Eine Sache wird diesmal aber anders sein: Wir werden uns nicht nur von diesem Jahr verabschieden, sondern auch vom alten Inso Haus. Neben dem Abschied werden wir aber auch in die Zukunft blicken und schauen, was das nächste Jahr für uns bereit hält. Wie jedes Jahr kann zwischen Raclette und Fondue gewählt werden. Beginn ist um 17 Uhr. Kostenbeitrag: 5 Euro

Tag der Bibliotheken – Spannende Autorenlesung

Anlässlich der Südtiroler landesweiten Aktion "Tag der Bibliotheken lud die Bibliothek von St. Lorenzen die Schüler/innen der beiden 4. Klassen der Grundschule von St. Lorenzen zu einer spannenden Autorenlesung ein.

Die Autorin stellte ihr Buch "Tatort Natur" vor, in welchem sie von 60 haarsträubenden Fällen aus der heimischen Tierwelt erzählt.

Bei der Lesung nannte sie 4 Tatorte, von denen die Autorin den Kinder fesselnd berichtete. Die Kinder lauschten aufmerksam und stellten viele Fragen, die Oftring Bärbel mit Freude beantwortete.

Und so war die Stunde mit den Krimigeschichten im Nu vorbei.

Birgit Galler
Bibliothek St. Lorenzen



Oftring Bärbel



Gespannte SchülerInnen

FRANZ ERSCHEINT IM BESTEN LICHT.

Die lokale Marke für
den freien Strommarkt.

 **CRON
ENERGY**

[e info@cronenergy.it](mailto:info@cronenergy.it) [f 0474 533 533](tel:0474 533 533) [w cronenergy.it](http://cronenergy.it)

WIRKLICH GIGANTISCH.

Echtes Glasfaser-Internet.



speedy-B Internet

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubblici Servizi Brunico

[e info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it) [f 0474 533 533](tel:0474 533 533) [w www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it)

Aus dem Fußball-Tagebuch ...

Montag, 15:00 Uhr:

Unsere Kleinsten (Jahrgang 2016) sammeln die ersten Erfahrungen mit dem Ball und werden von Trainer Elli Kosta in die spannende Welt des Fußballs eingeführt.

Wie jeden Montag sind zeitgleich an die 30 Kinder zwischen 9 und 12 Jahren aus der näheren Umgebung beim Fördertraining des VSS auf unserem Platz im Einsatz.

Kurz nach 16:30 Uhr stehen 45 Jungs und Mädchen der Jahrgänge 2013-2014-2015 bereit und werden, aufgeteilt in vier Gruppen (zweimal U8 und zweimal U9), von Bernd Volgger, Didi Demichiel, Elli Kosta und Martin Willeit trainiert.

Ebenfalls jeden Montag zur gleichen Zeit auf dem Platz ist unsere U10 (JG 2012) mit den Trainern Georg Berger und Stefan Hofer.

Genügend Raum für die knapp 60 Kinder zu schaffen ist nur möglich, weil wirklich jeder Quadratmeter des Kunstrasenplatzes genutzt werden kann.

Am Abend dann Auslaufen oder Strafttraining unserer Amateurligamannschaft, je nach dem, wie das Spiel vom Wochenende verlaufen ist.

Dienstag, 16:30 Uhr:

Unsere U13 (JG 2008-2009-2010) mit dem Trainergespann Markus Rieder und Patrick Oberlechner sowie unsere U12 (JG 2010-2011) mit dem Trainer Markus Kirchner, treffen sich zum gemeinsamen Training. Einmal die Woche kommt die B-Jugend von Pfalzen dazu. Dies deshalb, weil die jüngeren Spieler der U13 unsere U12 verstärken und die älteren Spieler sich mit Pfalzen in der B-Jugend-Meisterschaft beweisen können.

Zudem ist Tormanntrainer Roberto Plankensteiner stets motiviert, unsere Tormänner mit speziellen Übungen zu fordern und zu fördern.

Somit sind wieder an die 50 Kinder und Jugendliche mit vollem Einsatz

bei der Sache.

Die letzten Trainingsgeräte sind noch nicht verräumt, als die ersten Spieler unserer A-Jugend (JG 2006-2007-2008) unter der Leitung von Peter Ryser und seinem Assistenten Christian Aschbacher zum Training erscheinen.

Mittwoch, 15:00 Uhr:

Die Kleinsten freuen sich wieder auf ihr Training, während im Anschluss (16:45 Uhr) die Kinder der U8 und U9 schon in den Startlöchern stehen, den gesamten Platz zur Verfügung haben und somit dieser Tag auch gerne mal für ein internes Trainingsspiel auf dem Spielfeld in Originalgröße genutzt werden kann.

Später am Abend teilen sich dann unsere A-Jugend und die Amateurligamannschaft, eine Stunde zeitversetzt, den Platz.

Donnerstag, 16:30 Uhr:

Unsere U12 und U13 holen sich den Feinschliff für die jeweiligen Spiele am Wochenende und auch unsere U10 ist auf dem Platz, um sich auf das jeweilige Turnier am Wochenende vorzubereiten.

Am Abend ist dann wieder unsere erste Mannschaft in Aktion, um die letzten Vorbereitungen für ein erfolgreiches Meisterschaftsspiel zu treffen.

Freitag, 15:00 Uhr:

Die U13 hält ein zusätzliches Training ab, bevor um 16:30 Uhr, wie alle 2 Wochen, ein Heimspiel unserer U12 auf dem Programm steht.

Am Abend Abschlusstraining unserer A-Jugend, um für das Spiel am Wochenende gut gerüstet zu sein.

Samstag, 09:00 Uhr:

Schon so früh am Morgen Anpfiff eines Heimspiels unserer U13.

Gleich im Anschluss Heimturnier der U9. Aufgrund der hohen Spieleranzahl stellen wir zwei ausgeglichene Mann-

schaften, um allen Kindern genügend Spielzeit geben zu können.

Überhaupt war der Platz an allen Vormittagen zwischen Anfang September und Ende Oktober ausgebucht, weil sieben Turniere der U8, U9 oder U10 abgehalten worden sind.

Zudem stand alle zwei Wochen ein Heimspiel unserer ersten Mannschaft auf dem Programm. Einmal wurde der Platz unseren Nachbarn aus Dietenheim für ihr Spiel gegen Uttenheim zur Verfügung gestellt.

Sonntag, 10:30 Uhr:

Wie alle 2 Wochen findet sonntags ein Heimspiel unserer A-Jugend statt.

Nachdem unsere erste Mannschaft, unsere A-Jugend und auch die B-Jugend von Pfalzen die letzten Spiele ausgetragen haben, ist mit Ende November Ruhe in unserer Sportzone eingeleitet.

Zeit, um kurz Bilanz zu ziehen:

Die Mannschaften der U12 und der A-Jugend platzierten sich unter den ersten Drei, während unsere U13 als Herbstmeister von der Tabellenspitze grüßt. Kompliment !

Bis zur U10 haben wir uns für die Austragung der Meisterschaft in Turnierform entschieden. In diesen Altersgruppen soll das spielerische Lernen im Vordergrund stehen, weshalb es Sinn macht, wenn noch keine Tabellen erstellt werden.

Dennoch nehmen wir gerne Notiz davon, dass unsere U10 von ihren 14 Spielen lediglich 3 verloren hat, die zwei gemischten U9-Teams 26 Spiele (von insgesamt 28) gewonnen haben und unsere zwei, stets neu zusammengestellten Teams der U8, von denen die jüngeren Kinder zum ersten Mal bei den Turnieren dabei waren, sich von Woche zu Woche gesteigert haben, sodass auch hier einige Erfolgserlebnisse verzeichnet werden konnten.

Deshalb können wir mit dem Verlauf

der Herbstrunde bei meist angenehmen Temperaturen sehr zufrieden sein.

Ein Dank gilt unseren insgesamt 14 Trainern und Betreuern für ihren Fleiß und Einsatz, den freiwilligen Helfern beim "Hittl", den beiden Platzwartern, den zuverlässigen Schiedsrichtern bei den Kinderturnieren, sowie den Eltern für ihr Vertrauen und ihre Mitarbeit, wie etwa beim Waschen der Spielertrikots und beim Bilden von Fahrgemeinschaften.

Einen herzlichen Dank auch an den Hauptverein mit Präsident Johannes Pueland sowie der Gemeindeverwaltung um unseren Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Vizebürgermeister Alois Pallua und Referent Dominik Huber für die gute Zusammenarbeit.

Ein großes Vergelt's Gott unseren Gönnern und Sponsoren, ohne deren wertvolle Unterstützung eine Ausübung der Vereinstätigkeit in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Das letzte und zugleich größte Dankeschön geht aber an unsere Kinder und Jugendlichen für ihre Begeisterung, ihre Disziplin und ihren Teamgeist. Denn ohne die aktiven Sportlerinnen und Sportler wäre unsere Arbeit umsonst und würde es die schöne Sportzone gar nicht brauchen ...

Nach kurzer Verschnaufpause wird der Ausschuss mit Sektionsleiter Patrick Kofler, Stellvertreter und Schriftführer Domenico Vitale, Kassier Michelangelo de Magistris, Martin Bacher und Florian Ortner als Verantwortliche für die erste Mannschaft, Markus Rieder und Martin Willeit als Verantwortliche für den Jugendbereich, auch in den Wintermonaten nicht ruhen und weiterhin bemüht sein, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Fortsetzung im Frühjahr zu schaffen. Bis dahin wünsche ich uns allen eine gute Zeit.

*Für die Sektion Fußball
Martin Willeit*



Unsere U10 mit den Trainern Georg und Stefan beim erfolgreichen Turnier in Stegen.



**Ein Würstchen mit Pommes als Belohnung.
Das schmeckt!**



**Unsere A-Jugend war bis zum Beginn der
Fußball-Weltmeisterschaft im Einsatz**



**Die Spieler unserer U9 voll in
Aktion.**



Lorenzner Judokas im Dauereinsatz

Die B- Jugend bestritt am 22. Oktober in Cavareno/TN die Qaly zur U15- Staatsmeisterschaft. Die U18 reiste Ende Oktober nach Neapel zum Grand Prix Campania und Mitte November nach Policoro/ MT zum GP Lucania. Anfang November ging es im römischen Ostia um die Staatsmeistertitel der U15. Mitte November bestanden 3 fortgeschrittene Lorenzner Judokas in Bozen die Prüfung zum Verbands- Trainer- Anwärter.

Qaly zur Italienmeisterschaft der U15 im Trentino am 22.10.2022

In Cavareno trat die B- Jugend zum Kampf um die Tickets zu den Italienmeisterschaften der Jahrgänge 2008/09 an. Die Fahrkarten zum Finale Anfang November im römischen Ostia lösten im Trentino Leni Willeit (2. bis 52 kg), Laura Obojes (fix qualifiziert über die Rangliste) und Kathrin Mantinger aus Rodeneck. Als Coach fungierte erstmals Christoph Niederkofler.



Cavareno (TN) - U15 Qaly zur Italienmeisterschaft

Grand Prix Campania U18 in Neapel am 30.10.2022

Kurt Steuerer begleitete die 4 Mädels in die Stadt am Vesuv. Genta Huseni belegte dort im PalaVesuvio Platz 5 und schrammte wegen ihrer Niederlage im letzten Match knapp an der Bronzemedaille vorbei. Eva Costner kam in derselben Gewichtsklasse über die Vorrunden leider nicht hinaus. Anne Dellamaria und Anna Oberhuber belegten in der Kat. -48 kg je einen 7. Rang und möbelten ihr Punktekonto in der Rangliste auch gehörig auf.

B- Jugend- Italienmeisterschaft in Ostia/Rom am 5.+6.11.2022

Drei Mädels, welche 2 Wochen vorher im Trentino ihre Finaltickets lösten, kämpften in Ostia um den U15-Staatsmeistertitel 2022. Kathrin Mantinger aus Rodeneck - welche für den ASV St. Lorenzen startet - verlor ihren ersten Kampf im Superleichtgewicht und schied damit leider vorzeitig aus. Leni Willeit belegte mit 4 Siegen und 2 Niederlagen einen guten 7.

Platz. Laura Obojes gewann im Mittelgewicht auch 3 Kämpfe, verlor dann aber und belegte über die Trostrunde auch Platz 7. Kurt Steuerer freute sich über die Top- Ten- Plätze seiner 2 Mädels.



B-Jugend Italienmeisterschaft in Ostia



Grand Prix Camania in Napoli

Grand Prix Lucania U18 in Policoro am 12.11.2022

Sehr schwer hatten es unseren beiden U18- Mädchen in der Basilikata, trotz umständlicher An- und Rückreise gaben beide ihr Bestes. Anna Oberhuber errang mit einem 7. und Genta Huseni mit einem 9. Rang je ein Top-Ten- Ergebnis und wichtige Ranglisten-Punkte. Das Coaching übernahm diesmal Carmen Oberhuber.

Ein weiterer Qualitätssprung in der Sektion Judo am 13.11.2022

Mit Carmen Gatterer, Martin Oberparleiter und Martin Wolfsgruber hat die Sektion Judo 3 neue Trainer- Anwärtler in ihren Reihen. Alle 3 haben nach längerer Vorbereitungsphase (mit coronabedingter Unterbrechung) am Bozner Verbandssitz die Prüfung zum „Aspirante Allenatore“ bestanden, Kompliment! Die Sektionsleitung und sämtliche Mitglieder wünschen dem Trio viel Erfolg auf ihrer zukünftigen Trainerlaufbahn.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*



Bei der Trainerprüfung



Beim Grand Prix Lucania

Nikolaus

Umzug

DI 06.12.22
17.30 Uhr
Kirchplatz St. Lorenzen

jedes Kind erhält ein Nikolaussäckchen

Veranstaltungen

Sei ein Licht ... eine musikalische Lichterwanderung für Jung und Alt

Die Sebatum Singers und der KFS Zweigstelle St. Lorenzen mit Unterstützung der Bläsergruppe und des Kinderchors laden Jung und Alt zur musikalischen Liederwanderung ein.

Termin: Samstag, 3. Dezember

Start: Sonnenburg Unterdorf/Spielplatz um 17:00 Uhr

Wer möchte kann gerne eine Laterne mitnehmen. Gemeinsam erhellen wir den Weg! Bei Regen findet die Veranstaltung in der Kirche statt.

Weihnachtsfeier für Senioren

Termin: Sonntag, 4. Dezember

Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle Senioren ganz herzlich zur Weihnachtsfeier ein.

Beginn: um 14:00 Uhr im Vereinshaus mit einer adventlichen Besinnung. Anschließend gemütliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung. Auf zahlreiches Kommen freut sich die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen.

Handarbeitsausstellung der Bäuerinnen

Sonntag, 4. Dezember

Zeit: ab 10:00 Uhr

Ort: Vereinshaus Percha

Nikolausbesuch

Heuer kommt der Nikolaus wieder

nachhause!

Termin: 5. und 6. Dezember

Interessierte Familien können sich bis 30. November per WhatsApp unter 328 743 7131 unter Angabe des Wunschtermins anmelden.

Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl! Organisiert vom Katholischen Familienverband.

Nikolausumzug

Termin: Dienstag, 6. Dezember

Zeit: 17:30 Uhr

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen
Jedes Kind erhält ein Nikolaussäckchen

Ministranten verkaufen Weihnachtsgeschenke

Termin: Sonntag, 11. Dezember

Zeit: 8:30 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Lorenzen
Wir, die Ministranten, laden euch herzlich zu unserem Ministrantengottesdienst ein. Anschließend verkaufen wir selbstgemachte Weihnachtsgeschenke. Wir freuen uns auf euch!

Jahrgangstreffen der 1962er

Spät aber doch treffen sich die 62er noch zu einem gemütlichen Beisammensein, bei einem guten Essen und einem Glas Wein.

Termin: Freitag, 16.12. um 18.30 Uhr
beim Messnerhof in Stefansdorf.

Anmeldung bis 10.12.2022 bei
Tel: 3493104461 (Trudi) und

3477548090 (Hartmann, ab 18:00)

Adventsingen

Termin: Sonntag, 18. Dezember 2022

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche von St. Lorenzen
Mitwirkende: Kirchenchor St. Lorenzen, Männerchor und Männerquartett Percha, Bläser der Musikkapelle Percha sowie ein Flötenquartett

Viehversteigerungen

Dienstag, 13. Dezember: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Touren und Veranstaltungen des AVS im Dezember

2. Dezember - 20.00 Uhr – im Mensaraum bei der Turnhalle - Fotovortrag von Willeit (Federer) Hans über Ostgrönland

18. Dezember - Piepsübung mit Bergführer und den Tourenleitern der Ortsstelle St. Lorenzen - dieser jährlich durchgeführte Kurs richtet sich hauptsächlich an die Skitourengeher und Schneeschuhwanderer und sollte von allen intensiv genutzt werden. Wir lernen das Orten und Bergen der Lawinenschüttungen. Dieser Kurs ist für AVS-Mitglieder kostenlos. Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Kleinanzeigen

Für unsere Conad Filialen in St. Lorenzen, Ehrenburg, Toblach und Olang suchen wir: **Verkäufer/-innen** und **Kassierer/-innen** in Voll- und Teilzeit (auch ohne Erfahrung) sowie freundliche Lehrlinge in Vollzeit. Gerne bieten wir auch motivierten Oberschulabgängern die Möglichkeit, eine berufsspezifische Ausbildung zu absolvieren (in Vollzeit). Geboten werden gründliche Einarbeitung, eine abwechslungsreiche Tätigkeit, interessante Arbeitsturnusse, gute Entlohnung und die

Möglichkeit zur ständigen Aus- und Weiterbildung. Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter 0474/529580 oder personal@anjoka.it

Gesucht wird eine **Mietwohnung** in St. Lorenzen oder Umgebung mit drei Schlafzimmern. Tel. 3287326847

Für das 4 Sterne-Superior Hotel Lanerhof in Montal suchen wir ab sofort oder nach Absprache in Teilzeit ortsansässige **Zimmerfrau** und

Frühstücksbedienung. Wir bieten eine 5 Tage-Woche und tolle Benefits. Bewerbungen bitte an monika@winklerhotels.com oder telefonisch unter: 3428996300

Kleine Wohnung (ideal für 2 Personen) mit Küche, Bad/WC, Wohnzimmer, Zimmer und Balkon ab Jänner an Einheimische zu vermieten. Weitere Auskünfte unter der Tel. 3401033321 (abends)



Hallo Kinder,

endlich ist es soweit.

Wir backen Kekse und schmücken den
Weihnachtsbaum.

Hurra, Hurra es ist Weihnachtszeit.

Viel Spaß mit der letzten Kinderseite
des Jahres!

**Wieviele Weihnachtsmänner findest du auf
dem Bild? Suche auch die nächsten Figuren!**



Gewinnfrage:
Alle Kinder möchten mich
bekommen, ich liege unter dem
Christbaum

- 1) Weihnachtsmann
- 2) Geschenk

Schneemann Countdown

Was ihr benötigt:

Bastelkarton, Schere,
Klebestift, Klebepads,
Buntstifte, Reinsnagel
oder
Rundkopfklemmer,
Permanentmarker
weiß.

So wird's gemacht:



Druckt euch die Vorlage in der gewünschten Größe aus und paust die Teile des Schneemanns auf die verschiedenen Bastelkartons ab. Der Kopf sollte weiß, die Karottennase orange und der Zylinderhut schwarz sein. Danach schneidet ihr alle Teile aus. Klebt den Zylinder auf den Kreis und schreibt mit dem weißen Permanentmarker „Tage bis Weihnachten“ darauf. Nun schreibt ihr die Zahlen 1 bis 24 von links nach rechts am Rand auf den Kreis auf und malt dem Schneemann ein liebes Gesicht auf. Zuletzt stecht ihr den Reißnagel durch die Karotte und die Mitte des Gesichts. Befestigt den Nagel auf der Rückseite mit einem Klebepad. Jetzt könnt ihr jeden Tag von 24 bis 1 runterzählen. Und dann ist endlich der Weihnachtsabend da!

